

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 216

ANFANG

1. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 1

ACTA

betreffend:

Kunstausstellung 1840.

X Abthlg. No. 1

Vol. _____

276

13/60
Autumn 19 June Boydovits

S. XI. 2 A 1840

[illegible]

Inspektion auf ganz genaue zu sein.
 London den 13^{ten} Februar 1840

Königliche Regierung
 Abtheilung für die Einnahme Verwaltung und die Einnahme

N^o 208.

2

Quittung

13 Thlr. 16 sgr. 6 pf.

gepfändet
 Dreizehn Thaler sechzehn Silbergrachen 6 d.
 dem Kaiserlichen Hofe gegen die für eine auf Dresden
 No 79) bestimmte Briefe inoffiziell angeworfene Landpostkarten

sind uns von dem Königl. Hofe Hofrat Herr Jasper Hammer
 vorgelegt

zurückgestellt
 richtig gemacht worden.

Berlin, den 11^{ten} July 1840.
 General-Kasse des Ministerii der Geistlichen-
 Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Kuhlmann

W. Kuhlmann

Friedors	Thlr.	sg.	pf.
Cour.			
Cassen-Anweisung			
Effecten			

La.	Thlr.	sg.	pf.
-----	-------	-----	-----

Cassa Buch Fol.	No.	Journal Fol.	No.
-----------------	-----	--------------	-----

Sein Königl. Hofrath
 Herr Einnahme

zu
 A. I. II. Februar 1840. Berlin

L. 1840

von Prudenzianer eingewandte Kolo. In Lennart
1, rest die 3 Bilder von Catel noch unbestätigt sind, und
von ihrem Autor, der nachweisbar in Berlin selbst zu sein
gedruckt als die Bilder ankommen können, das und von dem
Anfang der Aufstellung festig gemacht werden sollen.
Indessen Eusebius haben auf dem Boden des Rieps 3
zu neuen Bildern gehörige Rindern auf Papier gemacht
und auf eine Art Eichen. Neben allen neuen Catel
persönliche Herrn Kaufmanns geben. - Ferner das
Bild No 3 von Kaselowsky wird ihm erst später
in gewisser Weise zugesagt sein - am den figuralen
Jahres, der Pech in Berlin nachgestellt werden. Alle
anderen Bilder eine solche verschafft werden,
- was von ihm jetzt bezeugt sein können geben - so ist
nicht immer Pflicht, dass die Augen das am 2. Juch
möglichst werden, falls, wenigstens seit mehr als 10
Jahren an der Ost, was die Augen, sein Können ge-
mächlich gemacht werden; als werden sie niemand
narrisch mit Unwissenheit das augenscheinlich, sondern
nicht richtig können.

Die Malen in Gyp von Gramrow ist nicht mehr
meiner Aufsicht untergeordnet, ist bei also nicht

vergangen, für die unbestätigt Aufstellung derselben.
Nun nicht mit einem Eusebius mehr Casparys zu stellen
soll auf abzugeben. Herr Gramrow gebet die
Augen, seine Malen für den Katalog in diesem
Anfang mit Aufmerksamkeiten.

Die beiden Italiener, Malen von Castellini u. Landolfo
sind nun der neuen 1. und die Calisto 2. Casparys Bilder
zu der Aufstellung ~~1850~~ mitgebracht, haben bei uns
unsern Aufstellung, auch dem andern Bildern
gemäß werden. Inzwischen ist die Aufstellung
Emil Wolff gebeten, dass in seiner Handlung
mit Herrn Hoff, das die Bild eine neue Aufstellung
von fünf der Aufstellung der Bilder in neuen Rahmen
zu stellen; das darüber bezeugt nach nicht weiter
gefragt haben, falls es notwendig ist, die die
Kaufleute von Frankfurt, zu dem, auf nicht dringend
zu verkaufen, die wollen die Güter haben, was über
jener Aufstellung zu lassen zu lassen, damit
es jener beiden Bildern eine Casparys Aufstellung
geben können, dass es auch dem das Bild geben.

Hierbei verbleiben die neuen, Herrn über das Aufstellung
Herrn Landolfo. Angenehm und dringend sind meine Aufstellung
sind, die aufgestellten Kaufleute geben zu dringend. Es kann

1850. 10. 15

1850. 10. 15

17/3 40

(The Weyburn)

Sept. 19. priv.

bevoegd zij Natuurgang 'naten in bevestigende
 kinden voorgesteld, die zamen te liden van
 C. Schenk

9.
Linn Wap. Peter and

« einem Knecht oder Wochensoldaten, zu spenden,
die Knechte sind da Dinkel und Kanten wegen,
Spenden.

Miss De Young's letter has been long coming
✓

John Wiley & Sons

Palais du 17^e Sept.
1842.

regulating business
their members.

24/4 40

mas. 8. Aug. 40

4.

[illegible][illegible]

James Gayles & Son

Am 24. Juli 1940.

Raybrayter & Sisco
6. Hyramzaro

4

Mit einem Schilaveseen leben in
der Stadt von gewöhnlich in solchem
König zu wohnen, mit Berlin in
zu thun

ist und ist es nicht zu denken sein
 Mit dem freylichsten Wunsch, daß
 Sie sich bald wieder in die Hände
 finden mögen, empfehle ich Sie mit
 der allgütigsten Empfehlung an
 Ihre gütigen Verwandten

Wismar
 den 31. July
 1840

W
 ergeben
 a. h. v.
 Friederike von Litzowka

48 40

9.

Sehr geehrter Herr,
 Ich danke Ihnen sehr

Paris 3. Aug.
 Appen

Das Buch, welches Sie mir geschickt haben, ist mir sehr
 willkommen, und ich werde es mit großer Freude lesen.
 Ich habe es mir schon oft angesehen, und es ist mir
 sehr lieb, daß Sie es mir geschickt haben. Ich werde
 es mir bald ansehen, und ich werde es Ihnen
 bald wiedergeben. Ich danke Ihnen sehr für
 die Aufmerksamkeit, die Sie mir entgegenbringen.
 Ich bin sehr dankbar für die
 Güte, die Sie mir entgegenbringen.
 Ich bin sehr dankbar für die
 Güte, die Sie mir entgegenbringen.
 Ich bin sehr dankbar für die
 Güte, die Sie mir entgegenbringen.

W. Litzowka

Les Jours de l'année

all contenting in a Prison.

Carl Ferdinand Appun

Spilargis & Co. 1000 Broadway New York City

Bonn
J. 3 August
1870.

Harriet M. G. August 1840. 10

Boater week.

Ernst Wasthaboran

habe ich die Frau angekündigt, daß sie noch einen
 Tag von hier aus ihren nachherigen Aufenthalt mit
 zwei Gemälden zum nächstjährigen Aufstellung be-
 stimmt und an die Königl. Akademie der Künste
 in Berlin verpackt abgepackt habe, welche noch
 Ende dieses Monats eintreffen soll. Ansehen
 jedoch um eine mögliche Vorrückung zu erwirken
 das diese Expositio pünktlich: F. B. 860. (König) Kabinet-
 Ordnung des Herrn Landmann Kramer hiernächst
 abgegangen und somit im Bureau der k. Pro-
 cure auf seinen Namen eingetragener worden ist.
 Ein Herr von Leitzsch welcher bis zu Ende dieses Mo-
 nats in Cöthen am Rhein aufgehalten ist, wird von
 dort auch an die Königl. Akademie in Berlin ge-
 sandt werden. Sollte gegenwärtig Leitzsch gegen
 mein Vorwissen ein oder zwei Tage nach dem 1. d.
 September, als letztem Termin der Annahme, an-
 kommen, so bitte ich Ihre Vorgesetzten diese
 Vorsetzung gütig zu lassen zu wollen, da sie

daß mein Wappstein voll finden würde, auch
wage ich Ihnen gütige Ratschläge bei Aufstellung
meiner Leisten in Aussicht zu nehmen, indem
ich falls Gelegenheit für kleinere und größere
plastische Arbeiten einfallen, mich Sie wissen, allein
dem Auge ganz verständlich macht.

Herr Lammorgans-Referendar von
Below ist von mir beauftragt über die herein-
gehenden des Verkaufes dieser drei Leisten, deren
Notiz ich beilagen, die nötige Aufklärung zu geben
oder diese Aufklärung selbst dem Kassieren der
Akademie zu überlassen.

Enten ist mich Ihnen formaler Nachschauen
ganz besonders anzuempfehlen, indem ich mich
sehr freuen würde.

Ihrer Nachsicht

Ergebenster
Friedrich Leubner

12/40

11

Seiner Königlich Preussischen Akademie
der Künste

Krieger

Widme

Daß ich mich persönlich ganz ergeben zu werden,
daß ich es für mein Recht, die diesjährige Kunst-
Ausstellung ein Bild von Sie abzugeben:

Einzelne ist auf dem Ovale: die beiden
Köpfe von Gruppe, und dem Paros:

„Nimm sie den Kunst, und weißt Du es nicht, -

„Alte Kunst erfüllt es ja meine Pflicht!“

meine Composition. Der Preis sollte ich auf
40. fr. set; sollte der Verkauf des Bildes
jedoch nicht erfolgen, so sollte ich gesondert
einzelne zu den folgenden interessanten Auf-
stellungen gesondert, welche bestimmt
zu werden.

Der Schriftführer Herr Krieger von der Kunst-
Ak.

Gemeint Lohr's Direction, vorgelegt Alexander,
 Straße No. 28. wird alle vorkommende Befragungen
 für mich weiter übergeben.

Mit vorzüglicher Empfehlung verbleibt ich

Breslau
 den 12^{ten} August
 1840.

Edward Krieger
 aus Leutlin.

gegenwärtig vorgelegt in Leutlin,
 Domänenamt Platz No. 3.

Herrn Rich. Castellus des königlichen Alarms d. Kunst
 in Berlin v. d. Emde. 12

Gefragter Herr!

zu mir.

Ueber Adresse des Wappabornes erlaube ich mir, beifolgt
 das die jährigen Ad. Stellung des königlichen Academie des bildend
 Künste in Berlin, um how mich herbeizuziehen. Bild
 abzugeben, welches ich Hoffe Genugthuung ausfallen.
 Ihre Einbringung in das Bild. Verzeiht bitte ich folgendes

August von der Emde, Mitglied
 der Academie der b. Künste in Cassel.

Jungfrau Sieglinde. nach einem Ahlendorfer
 Gedichte gleichen Namens.

Es ist beiläufig in der Preis 56 fuder.

A. v. d. E. ist die hies. Signatur, und am 10^{ten} d. M. des
 jährigen Expedition - Bröckelmann d. Grund der
 Befragung übergeben und am 23^{ten} d. M. in Berlin
 ankommen.
 Wenn dieses Bild in Berlin nicht verkauft wird, so
 bitte ich: dasselbe unter meine Adresse wieder für mich zu senden.

Ergreifendste Grüße des Wappabornes erlaube ich

Cassel am 12^{ten} August
 1840.

v. Emde

Stodart, Schurz Vereinig. L. 1845 August 1845

13

13
 Ich bin sehr froh, dass Sie sich so
 sehr für die Sache interessieren und
 dass Sie so viel für die Sache thun.
 Ich bin sehr froh, dass Sie sich so
 sehr für die Sache interessieren und
 dass Sie so viel für die Sache thun.

James Earl Ray

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. and in reply to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration.

St. Giovanni in Laterano, 2^a Rom (S. Paolo fuori le mura, ecclesia Urbis
et Orbis, Mater et caput Ecclesiarum) long. 12^o 30' lat. 41^o 53'

[illegible]

Handwritten text on a separate sheet, likely a letter or document, written in cursive script. The text is partially obscured by the binding of the book.

*Von den Eigenschaften der geistig reinen
Seele. — Ein großer Teil der Menschheit ist durch die
Sinnlichkeit und die Leidenschaften so sehr verdorrt,
dass sie nur noch auf dem Wege der Erziehung zu einer
geistigen Reinigung gelangen kann.*

Wm. Lloyd Garrison

Lillian Frances Hoddart.

Witzling des Vossischen Museums zu Berlin.

England in Hampshire in May 1800. The first of the year.

Dieses letztere Bild ist von der *Therapsidogaster* zu sehen

August 18 1898

Copie.

In General. Kasse des Ministeriums wird auf Grund der
 beigefügten letzten Aufweisung angewiesen, die Kassen, welche die
 Kunst. Ausstellung im Jahre 1840 unterstellt sind, mit fünfhundert
 Tausend und hundertfünfzig Gulden 3/4 bis bei dem Ende der Kunst.
 Ausstellungsgelder definitiv zu veranlagern, dagegen die Kasse von
 Generalintendant A. J. J. 26 1/2 bis unter einzuziehen und demnach
 den, nach dem Posten vom 14. September ¹⁸⁴⁰ und 3000, zu stellen, aber nur
 mit 2000, ansetzten Kassen im Kassenb. Conto zu lassen. 17.

Berlin, den 13. August 1841.

Der Minister der Geislichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
 /gez./ C. J. J.

An

In General. Kasse des Ministeriums.

4. Sept. 1841. an d. y. Kasse
 abgefordert. H.

Die beigefügte Aufweisung ist
 nicht an d. K. K. d. K. K.
 abzugeben.

Der Herr Minister des Ministeriums wird auf Grund der
 beigefügten letzten Aufweisung angewiesen, die Kassen, welche die
 Kunst. Ausstellung im Jahre 1840 unterstellt sind, mit fünfhundert
 Tausend und hundertfünfzig Gulden 3/4 bis bei dem Ende der Kunst.
 Ausstellungsgelder definitiv zu veranlagern, dagegen die Kasse von
 Generalintendant A. J. J. 26 1/2 bis unter einzuziehen und demnach
 den, nach dem Posten vom 14. September ¹⁸⁴⁰ und 3000, zu stellen, aber nur
 mit 2000, ansetzten Kassen im Kassenb. Conto zu lassen. 17.

Der Herr Minister
 des Ministeriums
 1841

Hofrathsherrn
 An den Herrn Director Schadow!

Hofrathsherrn zugehend ganz ergebenst an, daß
 zu der dieser Tage stattfindenden Gemäldes-Ausstellung,
 folgende 5 Bilder von uns eingekauft werden, um deren
 gütige Annahme bitt.

- Nr 1 ein Viehstall nach der Natur
- , 2 - Eichenwald desgleichen nach der Natur
- , 3 Ansicht auf einen Theil des Thierengebirges
 , von dem neuen Schloß zu Matzdorf aus.
- , 4 eine Ansicht des alten Schloßes zu Matzdorf.
- , 5 eine halbverfallene Begräbniskirche nach der
 Natur.

Indem Hofrathsherrn von ganzem Herzen
 für unsern Wunsch, auf dem mit der
 größten Hingebung

Hofrathsherrn

Gnadensberg den 15 August 40
 Joseph Neunkircher

1784/

Kunkler 17

Herrn des Herrn T. Pictz!
Kassellern des Königl. Akadem. d. Künste.

Es ist mir sehr lieb, dass Sie unter der Adresse zur Aufstellung von 60
Kassellern abgezeichnete Bilder, zur Zeit in Empfang zu nehmen.
Als mir einige Tage vor einem hohen Senat, die Vorellierung der
Kassellern, für einen Bild, in einem gütigen Dispositum
zu gestiftet worden, so würde mich sehr begünstigung abwarten
in Empfang zu nehmen, sollte dieselbe jedoch nicht mehr stattfinden
sollte die Kassellern, die zu alle 14 Tage für Gnadenberg für Berlin
kündet, mich dieselben in Empfang zu nehmen. Es ist mir sehr lieb, dass Sie
für einen Bild, die in einem hohen Senat Kunst aufstellung
Nr. 2 Nr. 2. H. abgeben werden, in Empfang zu nehmen. Es ist mir sehr lieb, dass Sie
Kassellern: Briefe.

- Nr. 1 - Ein Bild auf dem Boden 15 Fr. 20
- Nr. 2 - Ein Bild auf dem Boden 15 Fr. 20
- Nr. 3 - Ansicht einer Kirche der Umgebung von dem neuen 8 Fr. 20
- Nr. 4 - Ansicht des alten Schlosses zu Matzdorf 3 Fr. 20
- Nr. 5 - Eine sehr ansehnliche Ansicht auf dem Boden 3 Fr. 20

Es ist mir sehr lieb, dass Sie unter der Adresse zur Aufstellung von 60
Kassellern abgezeichnete Bilder, zur Zeit in Empfang zu nehmen.
Als mir einige Tage vor einem hohen Senat, die Vorellierung der
Kassellern, für einen Bild, in einem gütigen Dispositum
zu gestiftet worden, so würde mich sehr begünstigung abwarten
in Empfang zu nehmen, sollte dieselbe jedoch nicht mehr stattfinden
sollte die Kassellern, die zu alle 14 Tage für Gnadenberg für Berlin
kündet, mich dieselben in Empfang zu nehmen. Es ist mir sehr lieb, dass Sie
für einen Bild, die in einem hohen Senat Kunst aufstellung
Nr. 2 Nr. 2. H. abgeben werden, in Empfang zu nehmen. Es ist mir sehr lieb, dass Sie
Kassellern: Briefe.

Es ist mir sehr lieb, dass Sie unter der Adresse zur Aufstellung von 60
Kassellern abgezeichnete Bilder, zur Zeit in Empfang zu nehmen.
Als mir einige Tage vor einem hohen Senat, die Vorellierung der
Kassellern, für einen Bild, in einem gütigen Dispositum
zu gestiftet worden, so würde mich sehr begünstigung abwarten
in Empfang zu nehmen, sollte dieselbe jedoch nicht mehr stattfinden
sollte die Kassellern, die zu alle 14 Tage für Gnadenberg für Berlin
kündet, mich dieselben in Empfang zu nehmen. Es ist mir sehr lieb, dass Sie
für einen Bild, die in einem hohen Senat Kunst aufstellung
Nr. 2 Nr. 2. H. abgeben werden, in Empfang zu nehmen. Es ist mir sehr lieb, dass Sie
Kassellern: Briefe.

Joffe. den 20^{te} Aug.
 1840.

Dietseldorff 20^{te} August 1840

Einem hochwichtigen Herrschaften. Auf das Hauptvermerk
haben wir uns sehr sehr angelegen, das ist am 19ten
August ein Brief von Heide und auf Berlin durch
Herrn Reimbald abgehandelt hat
KV N. 14 aufstehend in Landpfaffenmiete (von Fallend
Miete am Wasserfall Gebirge Landpfaffen, welche ist
für die Dauer der Landpfaffen mit abgehandelt werden -
Im Falle der Verkauf hat die Preis zu 25 Fried. Dör
festgesetzt - Im anderen gegebenen Falle, bitte ich
für mich das Land den für neue Landpfaffen angeordnet

Letter my dear

Lieft. Colman
Hauptstadt. No. 21

Joseph Haechel
Landpfaffenmeyer in
Düsseldorf und
Mülheim a. Rhein

An

Seiner kaiserlichen Majestät
der Kaiserlichen Akademie

Da es nun sehr erwünscht ist
ein Prospekt über den neuen
Prospect- und den dazugehörigen
Kaufmannshausen aufstellen zu lassen
um es den Kaufmann zu Hause

Ihren Lr.
Erwünschten
zu übersenden anzufragen.
1. 20. August 1840

Nach

Es würde sich sehr empfehlen
zu lassen ein Prospekt über den
neuen Prospekt- und den dazugehörigen
Kaufmannshausen aufstellen zu lassen

Wit bescheidenen Kaufmannshausen

Erstausgabe
J. H. D. Schmitt
Kaufmannshausen
Ludwigstr. Nr. 56.

Peters.

14

(Ein sehr Dienstbaren der Könige und Königin
Hochzuverehrten)

zuerst ist mir sehr angenehm zu sein, daß ich zu
der diesjährigen Kunstausstellung in Ost-
gemälden (ein Leinwandstück in einer Fassung)
finden würde, welches ich zum Markt
bringen will, und den Preis auf 6. Thaler v. der
Fassung.

Ein sehr Dienstbaren bitte ich sehr
angelegentlich, da es mir sehr angenehm
ist, welches ich zur Ausstellung finden, so
auf zur Ausstellung gelangen zu lassen
und wenn es möglich ist, den Markt zu
besorgen.

Mit Hochachtung

Königsberg 20. August 1848.

[Signature]

Gef. empfunden

angebracht
F. R. Peters.
St. C. 226 am Markt
Hof. in Königsberg.
[Signature]

2/4 40

22

Sacht.

An den Director der
Königlichen Akademie
zu Berlin Herrn Schadow.
Herrn v. Geydow

Sehr geehrter Herr Director,

Da ich ein großes Bild fertig habe und
dieses am liebsten in unserer Akademie
ausgestellt haben möchte, aber niemand eine
Anstalt zum Herparken hat, auf die Herr
Inspector Whistler sich nicht, oder
speziell Anstalt in der Stadt nicht offen
zu haben, habe ich den Antrag der Königin
Königlichen Akademie gemacht, dasselben in
für die jetzt stattfindende Ausstellung in
Berlin zu überlassen, wofür wir dieselbe
den Landtag nach Berlin und die Aufwände
und geringen Platz, (letzteres so viel es ist),
dafür garantieren.
Ich will mich selbst so viel wie möglich dabei
betheiligen, habe ich für Geydow

An den
Königlichen Akademie der Künste
Berlin



Berlin

Dear Mother of 21 Aug 21
 1840.

young
Engelbrecht Dahl.

Gaetke. Müller ²³

Ich erlaube mir Ihnen, mein gnädigster
Herr Kasellier die angelegte Krone
zu übersenden, da Herr Gaetke auf
Thelzoland d. Postgenosse für die
jährigen Kronestellung mir überfand
wird. Mit I. Stamen an der Krone von
Thelzoland.
No. 2. Thelzoland bei Abend
bestimmung.

Ich bin mit Aufmerksamkeit

Leslie. 21. Aug:
1840.

H. F. F. F.
C. Müller

Ernst Zitelmann

Mad. Martins
Bacowald
fin

Ersetzen ist uns die gegebene Anzeige zu ersetzen: wir sind dankbar - in Göttingen
der Naturhistorischen vom 8. D. M., am 1. September von mehreren Personen - einer,
in meinem Atelier ungenutzte Arbeit, die bestimmte Forderung zu der Zeitgen.
in diesem Jahre Welt für einen öffentlichen Wettbewerb, zu einer Zeit (1. Sept. von dem
10. September) einen, falls möglich, falls die Kommission nicht einen Arbeit
zu ersetzen, falls. Es ist keine Arbeit und die Arbeit, und eine von Arbeit, die
einen einen von mehreren Personen, falls, vorzuziehen!

„ Ina Gung Lee Jooth in Tychitung ipse Mag^r Albu, in de Morganstien
„ zum Leys: In A. Hys: von Balthasar (Sohn: Cuffungshung de Zehlemer)

und wünsche ich mir sehr, irgend wasst Ihr Lieben zu schreiben, das mich an einige
Plätze zum Besuche führt, und so, wie ich Sie in Aussicht genommen.
Ich bin ganz herzlich, Liebes, zu wünschen.

[illegible]

Wiel Ziębica zainstal

Einem Zeitblatte der Germania

Die Königl. Preuss. Regierung
in Berlin

yang asli
Cath. Hage yang l. Hartono

James
Castellan
Rich. 2nd. 1794

COELN am RHEIN



am Wallrafplatz No. 1

Chemie
aller Art Näh-Stick-Strick
Häkel Floret-Flock- u. Berl. Tapiserie
e. ombirte Seide auf Rollen zu abgepulsten
en, Stickbandchen, Litzen, Seiden-Baum-
en- und Hanf-Stramin, fed Näh- und Glanz
Garn, Gold- u. Silbergespinne wie auch
eine Auswahl feiner Damen-
Handschuh.

Hamburger
u. Berliner Stick- und Strick
Wolle, Näh- Stick- und Strick Nadeln,
Berliner u. Wiener Stick- u. Strick Muster, Gold-
Stahl Crjstal- und Strick Rellen, Börsenklöfser
u. Garnituren, Glockenzug Griffe, Blech- u. Weidenge-
stelle zum Ueberarbeiten, alle sonstige
in dieses Fach einschlagende
Artikel.

Catharina Weyer verchlichte Hartens
Kerchmann

für

Lüger
Hochzuverehrender Herr Senator!

17
Durch Herrn Professor Hildebrandt dazu angesetzt mein Bild
(ausst. Kunst. Graf Schloßart v. Grunow am Wüstenberg bei der Linde)
Herrn Professor Hildebrandt, anlässlich der Reise am 30. October
zur teilweisigen großen Kunstausstellung nach Berlin zu schicken,
zeige ich Ihnen hiermit dasselbe angesetzt an. Die werden Sie
Freiwillig gütigst ansetzen können, daß ich mich sehr an Sie an,
da, da bis jetzt von Berlin der freigegebenen Kunst aus Berlin
nicht freigegeben ist. Professor Hildebrandt gab mir den Auftrag
von Sie zu schicken, und sagte mir, daß ich jetzt das Bild
aus der Kunstausstellung des Bildes gemindert können, da ich sehr
beständig der besten Aufzeichnung in der ersten Klasse ansetzt,
s. auch von ihm besonders dazu angesetzt sey, mein Bild
nach Berlin zu schicken.

Mit Hochachtung angesetzt,

August Siegest.

Düsseldorf d. 20 Aug. 1840.-

Düsseldorf 2. 23. August. 1840. 27

Mücke.

An das hochtollk. königl. Akademie
der Künste in Berlin.

In Folge der allergnädig. Befehls des kaiserl. Akademie in Eurer Anstalt
erhöhet sich diejenige folgende Gegenstände zur beschriebenen kaiserl. Anstalt
angehörigen in die Anstalt aufnehmen.

1. Der heilige Ambrosius verfertigt dem Kaiser Theodosius, welcher in Thessalonien
7000 Menschen umgebracht hat, zu Mailand den Austritt aus dem Kaiser. Bildl.
Eigentum des Freiherren v. Dohna auf Völkchenstätt in Preussen.
2. L. Berchard
3. Löffel Otto in Freysingen. Bildl. des Kaiser v. Spee zu Hattorf bei Düsseldorf.
4. Die heilige Elisabeth verfertigt haben an die Armen und Kranken in Thüringen.
Bildl. Eigentum des Schwed: norweg: Consul Herrn Wägeners in Berlin.
5. Löffel des Löffel, Thorwaldsen. Auf dem Leben gezeichnet und zum Aufhänge bestimmt.
6. Meines Originalverzeichnisses.

Da kein einziger dieser Gegenstände eine Befehlsbefugnis an sich hat, so ist es
bevorzugt: Befehlsbefugnis einzuführen (wie es durch die Anstalt des Kaiser) so ist es
einzuführen, abgesetzt werden, ist es für die Anstalt, indem es die Befehlsbefugnis Befehlsbefugnis
gemäß, als Befehlsbefugnis Befehlsbefugnis des Kaiser zu führen.

In dieser Anstalt, ein Gegenstand Befehlsbefugnis zu führen, ist es ein
stimmlich auf die Anstalt zu führen, die Befehlsbefugnis zu führen, ist es ein
stimmlich auf die Anstalt zu führen, die Befehlsbefugnis zu führen, ist es ein

Steinbrück

und welche aus denselben angekauften Aufträge, auf dem Namen meines Leibesgenossen
 z. B. Köhler, Stedemann, Steinbrück, welche Arbeiten zum Aufstellen bestimmt sind
 ob die Kunstwerke meines Leibesgenossen zum Aufstellen einsteht und auch
 dem in puncto beizufügen will, dessen, dass meine allerdings etliche
 einflussreiche Arbeiten, ebenfalls für den Transport zugesichert bekommen,
 die besonders auffordernden Künstler, und würde dann, ein solches einen
 gütigst zuzugewandten Antwort der Gemälde gütigst einreichen.

Meine billigen, gütigen Antwort entgegenzunehmen und zuversichert mit der
 grössten Gefasstung und Gefasstung

Heinrich Mücke
 auf d. Akademie in Düsseldorf.

Meine hochverehrten Aufstellungen. Commission des Königs
 Akademie des Königs. Aufträge sind mir ganz abgekauft von
 zuzugewandten, Aufträge von meinem Leibesgenossen, dem Grafen von Manteuffel
 Hr. S. Steinbrück in Düsseldorf, Aufträge zu erhalten haben, dass
 von demselben gemalt. Hr. S. Amor und Psyche, welche sich für
 in Berlin befindet, zum die Gröszen der akademischen Kunst. Auf-
 stellung zu geben und auch in Sammlung nicht verfallen werden,
 dass alle zu dem festgesetzten Termin meine hochverehrten Com-
 mission zu überreichen.

Hochachtungsvoll habe ich Sie zu verabschieden

Meine hochverehrten Aufstellungen. Commission des Königs

Berlin d. 23. August 1840.

ganz abgekauft
 Manteuffel
 Graf von Manteuffel
 des Königs

40
Gesamt pro memoria

29
Canow

In der mit dem 15. September d. J. beginnenden XXXII
Prüfungskellung der Königl. Academie der
Künste, wolle ich freundlich an
No 1.

Europa aufgeführt vom Jupiter

eigene Composition: Ode, metamorphos lib II. Vers. =
870 — 875. Aufbild 2 1/2 Fuß breit 3 1/2 Zoll hoch

No 2.

Skizze der vorstehenden Bildes in Oel

und bitte geforsucht

1, dieser Malerei in dem zu sendenden Verzeichnis
in Aufträgen zu geben
2, daselbst diese Gegenstände zum Fassen ihrer künstlerischen
Teil mit einem + bezeichnen zu wollen

indem ich ausdrücklich bemerke: daß ich Herrn Geydtsch-
maler Paul Mila in der No 7. der Lebermeyer-
von 1. September d. J. erforderliche Zeichnung vertheile.

Respektvollst:

Wismar am
Großherzogthum Mecklenburg
den 23^{ten} August
1840.

sehr geehrt

Carl Canow
am Wismar, Schüler
des Herrn Professor
von Floeber

Handwritten text, possibly a signature or date.

Handwritten text, possibly a list or notes.

No. 1

Europa - 1840 - 1841

Handwritten text, possibly a list or notes.

No. 2

Handwritten text, possibly a list or notes.

Handwritten text, possibly a list or notes.

Handwritten text, possibly a list or notes.

Handwritten text, possibly a signature or date.

30

Bornemann

Handwritten text, possibly a list or notes.

Handwritten text, possibly a signature or date.

Handwritten text, possibly a signature or date.

v. Kessel.

Ihre Gutsgründliche Kenntniss der königlichen Akademie
 über seine Künste und Wissenschaften wird ganz
 gesondert gehalten, wenn sich die hiesige
 Kunst mit Stellung aufzuführen zu wollen und
 eine Entlohnung zu begehren mit E. Kessel
 Dilektheit und Furcht, ein Traktat, zur
 Zeit der Beizung in der Markt-Liquidation
 Mit der grössten Aufmerksamkeit
 kauft man 26^{te} August
 1840.

Kessel
 P. Leut. 1. Grade Kapl.
 17.

Herrn Professor Lampe
 in Königsberg

in Königsberg, Andreass-Strasse
 Nr. 10
 Julius 1. Winter

finck
in Cassel
König Endersheim

Sei Ihnen der gütigste, schätzvolle
Bekundungsbefehl hiermit so, wie
bevorsteht, eine Collation von mir
zur ständigen, ständigen, ständigen
Anzeige, als:

1. ein Stillleben.
2. ein Kesselschmelzer.
3. ein Kesselschmelzer.
4. ein Kesselschmelzer.

Herrn Königsheim Ende seiner
Landesberger Kesselschmelzer, Nr. 34, für 25. 1844.
wurden, die Bilder seiner
Jahre, als zur Zeit, seiner in
der Kesselschmelzer. Auf diese
Anzeige ist hier eine neue
Anzeige der Bilder, geben.

Die vorzüglichste der Kesselschmelzer
ist hier, nicht zu den Kesselschmelzer.

Laut H. f. Finck
mit Kessel
für in Kesselschmelzer.

Berlin d. 26. August 1844.

fr. Gussleben

Jacob.

hier ist fruchtbar die vieljährige, die 6 von
unsern Tieren zu den in Catalogen fallen
lassen zu überweisen, die jetzt durch die
Kunst, die jetzt wirklich werden zu lassen.
die Tieren werden in der Zeit einbringen.

fr. Gussleben

Berlin, 26. Aug. 1840.

angenehm sein
D. L. Jacob
brüder W. W. 4

Die liebe Direction der Königlich preussischen
universitären Gemälde-Sammlung zu Berlin.

Paris 5. 76.

31. Freund

Ich sende Ihnen hiermit zur Anzeige,
das Buch, welches ich Ihnen vor einiger
Zeit zugesandt habe, und welches die
Königliche Bibliothek zu Berlin abgekauft hat. Dasselbe enthält
die Geschichte der Gemälde-Sammlung der Königl. Academie
zu Berlin.

Die Gemälde-Sammlung der Königl. Academie
zu Berlin. (Paris. Verlagsort.)
Der Verlagsort ist zu Friedrichsdorf.

Der Herr Director der Königl. Bibliothek zu Berlin
hat mir die Ehre gemacht, mir das Buch zu übersenden,
welches ich Ihnen hiermit zur Anzeige bringe.

Mit der Versicherung, dass ich die Ehre habe,
Ihre liebe Direction zu danken.

Respectvoll
Joh. Gerd Gosselmann
Verleger.

Amalienstrasse No. 33.

Carlsruhe am 29. August 1840.

35

Apr 3. 76

Meiner Lieblichen Akademie der bildenden
Künste Schiavoni
in Berlin. (32)

Mengen aus Jura in Ctra in Auftrag des
Gen. Nat. Schiavoni Lins. Lins. aus
Franz Camp. mit 7 Stange ganz Tausch
28. Tages Lins. Lins. bedingen, abzugeben.

B. K. #45. Five birds spore 90th
 August 7. 12:00 am. 1st. 1st. 1st. 1st. 1st.
 No 285/4. Inf 6. 1st. 1st. 1st. 1st. 1st.

Du wirst nicht befinden das bei Gemälden
 manchen Juss Schiavoni das Köpfe
 selbst anzugehen muss. -

[illegible]

Mit der größten Hochachtung
Herrn Reich Müller

Wien.
31. Aug. 1840.

Anmeldung
zur Kämpfungsstellung im September 1848

von
Herrn Carl Thiemann

Berlin
Kämpfungsplatz No 40.

Die Kämpfungsstellung.

Die Kämpfungsstellung ist im September 1848
zu Kämpfungsstellung im September 1848.

Die Kämpfungsstellung ist im September 1848
zu Kämpfungsstellung im September 1848.

Die Kämpfungsstellung ist im September 1848
zu Kämpfungsstellung im September 1848.

Die Kämpfungsstellung ist im September 1848
zu Kämpfungsstellung im September 1848.

Die Kämpfungsstellung ist im September 1848
zu Kämpfungsstellung im September 1848.

Die Kämpfungsstellung.

Die Kämpfungsstellung ist im September 1848
zu Kämpfungsstellung im September 1848.

2. Bildniß eines Jungs in farbigem Pul-
ver;
3. Bildniß eines Jungs in Blauweiss;
4tes, zwei männliche Bildnißer.

40

37

Monig

An die Königl. Preussl. Kunst-Akademie
zu Berlin

[illegible]

Grüßungen voll und ganz ergehen

Diesfeldorf am 1. Septbr 1840

H. König

unleserlich

Libra Grossa P. 1000000.

Die Besichtigung sollte bei meiner Entfernung von
Berlin meinen Offizier in Empfang zu nehmen, und
deswegen bei zu meinem Brieftrager von Pasinghagen in
Stadensingenbünde aufzugeben. Es liegt in der Empfangs-
k. Spektakel für die, und werden die Briefe für die Offizier
mit demselben zu stellen.

Es ist folgende Hauptstellung zu machen: folgender
Befund ist zu machen.

No 1 Das Juuen der D. Katholikenge zu Posen 7 fapf auf
Liedspinn zu Gofist der jungen Peter Paul von Olivenburg zu D. Katholikenge

No 2 Porticus der Ring St. Maria alla Cattone mit der Zeit
Sip mit den Gelf von Fulcrum. 3 f 8 f 8 f

No. 3. Die Dreyer Pallatina zu Fulda 2 1/2 Fuß lang

Ist ansehe die große Anzahl der Namen die
Beitragen der Unterstützung nicht einverstanden zu
sein.

Mit dem freundlichen Größten empfehle ich mich Ihnen
 zu empfehlen.
 Carl Schmidt

Carl Shumly

Exline Jan 1st Sep 1840

our
Kashir

39

Lm. Weygmann

groß. " (Bücherbild)

1. Nachtrag: Prüfungsausschuss für Wofftloosen
 mit 1. Jan. 1891. Prüfungsausschuss für Wofftloosen
 Prüfungsausschuss für Wofftloosen

Aug. 1891

for Washington

Putnam 3 Sept 1840

Gefarformstar
Jacobi.

Uns königliche Akademie der Künste in Berlin

erhöhtest Auftraggeber ganz vorgekauft, beifolgende, zum Aufhänge
in der Katalog bereits angenommen, Nachstich Koblenz, in ihrer
tatsächliche Ausstellung aufzunehmen:

- 1, das Bild zu Mailand, Nachstich nach einem Originalmalen von Biermann
- 2, das Bild, Nachstich nach einem Originalmalen von Ahlborn
- 3, eine Ansicht in Berlin, Nachstich nach einer Zeichnung von Heffert.

Berlin
d. 4ten August 1870

Julius Hasse
Kunsthändler
König. Straße Nr. 16.

Teichs

Herrn v. d. Reichenau,
 Herr v. d. Reichenau,

Die große
 Güte, und werthvolle Bewilligung meiner
 Kunstleistungen, die Hr. Hofrath v. d. Reichenau mir
 während der kurzen Zeit Ihres Aufenthalts in
 Braunschweig zu Theil werden ließen, macht mich
 so sehr, einige Zeilen an Sie zu schreiben, in welche
 ich Ihnen den herzlichsten Dank, für die gütige
 Calamität, meine Kunstproduktionen nach Berlin
 zur Ausstellung senden zu dürfen, ausgedrückt.

Auf Sie ist noch so sehr mein Verlangen, mit der nächsten
 Gelegenheit Bitte zu begleiten, daß Hr. Hofrath v. d. Reichenau
 sich für den Verkauf meiner Bilder einzusetzen
 würde, da es möglich interessiren möge, da es gerade
 in einer Lage, die mir der Verkauf sehr erwünscht
 sein würde.

Das erste der Bilder selbst von Braunschweig nach Berlin
 geschickt, ist Richard Löwenherz welche Grösten und den Freunden
 der Kunst selbst sehr ist der Preis von 100 Louisden bestimmt.

Das 2te Gemälde ist dem 26ten August zu senden
nach Berlin abzugeben lassen, ist die Opelia aus dem Gemälde
für das Bild ist dem Preis von 50 Ldr. bestimmt.
In der Voranschauung (s. das Postfach) der
mein Bildchen nicht belästigt zu haben, geblieben
Zusatzungvoll (s. ganz zusammen)

Adolf. Tausch, aus
Braunschweig.

München den 5ten
September. 1840.

An den Kunstler
Herrn.

München den 5ten September.
1840. 42

Mein Herr!

Freund.

Der gütigen Aufforderung
des Herrn Direktor Schadow in Berlin, zufolge, erhalten
Sie von mir zur diesjährigen Berliner Ausstellung
2 Gemälde, das erste Gemälde Herrn von Braunschweig
und zugesandt ist, ist Richard Laewenberg, der auf
den Zug nach Potsdam, Christen und den Göttern
der Passanten steht, und der Preis für das Gemälde
ist 160 ^{Ldr.} Ldr., fünfzig und fünfzig Ldr., das zweite Gemälde
ist am 25 August für in München, den 25ten
zur Verfügung übergeben, und nicht bezahlt, ist der
Datum von mir abzugeben, ist die Opelia aus dem
Kunstler 6 Ldr. und 10 Ldr. für das 2te Bild, das
ist dem Preis von 50 Ldr.: fünfzig Ldr.: bestimmt.
Nach beendigter Ausstellung, bitte ich die Gemälde, im
Falle des Nichtverkaufs, zu einer möglichst günstigen
Anstellung zu senden, oder wenn nicht gleich auf
der Berliner Ausstellung, beide Bilder nach Braunschweig
zurück zu schicken. Meine besten Grüße bitte ich an Herrn Laewenberg

Sie für den Verkauf meines Bildes abzugeben
 ich hoffe auch mich in Sella der Verkauf der Ged
 und München zu finden. Mit Achtung geschleichte
 in C. Maßgebend ganz ergebend.

Sie dürfen gerne die Ofelia in
 gegeben. DV Berlin.

Adolf Teichs und Brauery

Meine Adresse in München ist folgende.
 Hofstadt in München. ist folgende.

A. Teichs in München.

Münchener Gasse im Hofbräu.
 der Akademie gegenüber. 3. Stiege.

Was mich in Sie anrufen,
 sehr geehrter Herr Kastellau
 einleitenden Brief, den
 Herrn Direktor Schadow in Berlin
 zu lassen in Sie lassen, ist nicht dessen
 persönliche Adresse nicht, sondern
 in Sie nicht direkt beabsichtigt haben.

Hanstein

Sie grüßen Sie,
 Sie werden Sie grüßen Sie.

Sie. Meinerseits möchte ich Sie, wenn ich mit einem
 Gegenstande beauftragt werden sollte, Sie grüßen. Meinerseits
 ist Ihnen sehr dankbar, dass Sie sich um mich bemühen, Sie auf
 der feierlichen Akademie ganz persönlich zu begrüßen. Sie haben
 für die Berliner Kunstausstellung sehr viel getan, und ich möchte
 der Herrn Direktor Wintergerst auf die Herrn Professor Hildebrandt
 einige Auskünfte darüber geben können, so wie ich Sie persönlich
 folgende ganz viele Bilder zur feierlichen Berliner Kunstausstellung
 zeigen möchte, und Sie die Kunstwerke zeigen der Kunstausstellung.

1. für meinem Freund Julius Schadow in Berlin
 in Düsseldorf. (Es ist mein Freund Schadow, der Sie in
 Düsseldorf zur Kunstausstellung kommen lassen).
 2. Sie selbst. Sie sind in Ihrer Kunst, in der Kunstausstellung
 und in der Kunstausstellung. Sie sind in der Kunstausstellung
 Hanstein in Berlin in Düsseldorf.
- Mit der besten Empfehlung, Sie die Kunstwerke zeigen.

Jung verheiratet
 Frau: Gräfin
 auf der Altesse in Tiefeldorf.

548. — Müller — Lycopodium
Teichs — Kränzel
604. Pelz. — Eudora & Mönch

de mare

Georgy, born
youngest son of Alexander

Wunderlich dankbar bin ich Ihnen für die freundlichen Briefe,
womit Sie mich von mirigen Woesen langst beehren
guten. Es würde mich unendlich freuen, wenn Sie
Braunschweig noch einmal mit einem Besuche versehen,
denn ich würde Sie sehr gerne wieder sehen.
Ich bin sehr dankbar für die Briefe, die Sie mir
schreiben, und ich hoffe, dass Sie bald wieder
zu mir kommen werden.

Mit freundlichen Grüßen ist von den Mitgliedern der
Vereinigten, auch die Kaiserin von der Vereinigung
ausgeschieden, eine Generalversammlung der Vereinigung.

Den Ihr Anhängern den Kunstnützlichkeits will ich
wieg in einigen Tagen selbst einen Ausflug in Dresden
verfassen, und so der Sache für die Sache thun.

1) zum Professor f. Math. in Tasselt.

B. K. V. 1 Ligne No 321. große Linsenfuge. Das alte Linsen mit dem
 Of. des Linsen (Linsen-Abbildung) No. 80 Lins

2) von Maler A. Teichs und Braunschweig ist in Altmünch.
B K V 1 K. 322. Tringf. v. x. 180 Lw.

7) vom Vater A. Pelt in Düsseldorf

B K V. 1897. § 347 mit Zusatzpaß mit einem Monat 5 Jbr

J
 Gefammanfierung über nahege. Pöcher.

der überfpannen. fängt ftehen - - - - - 1. 48 -

. Gefammanfierung am fpannen. beft.

Pöcherfahen, in Mienfen. - - - - - 48 -

. beifgefte ftehen. - - - - - 8 -

manf. - - - - - 20 -

f 3. 14 -

105 kg gem. l. d. gem. p. 0.2 1. 526 kg

fängt auf ftehen. 173 kg gem. p. 0.2 - - - - - 2. 2 -

3. 528 kg

Johann mit dem beft. Schick

21. 1. 1910

10. 1. 1910

no. 97. Manuscript mit 849. 3. u.

Lachse
Vilmorin

Das Institutum wurde von Vallée ^{in Paris} ~~in Paris~~ auf
Einsehung des Königs von Orleans in Schweden eingeführt,
Anfangs war es unvollständig, ist aber auf einige
Tage erweitert worden und hat jetzt etliche Schüler
mitgebracht, welche zu den fünfzig Altschülern
Anstellung erhalten zu haben vermögen. Inzwischen
sind auch in diesem Hause die für die Aufnahme
einige neuen Schüler, als es auch, die die Bildung
nicht zu gewöhnlichen Zeit angenommen haben, auf
gütlich ist, dieselben zu Anstellung zu bringen.
Hochachtungsvoll anzuzeigen.

Die beiden Bilder sind 9 1/2 Zoll
hoch & Richte übereinander
auf 1 Zoll 1/2.

Post und Brief St. Chapelle in Paris
am 20. April.

King of Mariposa (Oise) in front and
back flying.

Lachne
 of 8th Sept 40.

Monsieur Le Président du Senat
de l'Académie Royale des Beaux Arts
à Berlin

pag. 248 - 1840
pag. 309 - 1839,
S. 248 - 1839.

Monsieur

Mon tableau n'étant pas arrivé à temps, l'annonce
dernière de votre Exposition, l'espère que vous aurez
la complaisance de vouloir l'admettre et de le placer le
plus convenablement possible, quant au prix du tableau
il reste fixé comme dans ma dernière lettre que j'ai eu
l'honneur de vous écrire; je vous prie Monsieur de me
faire jouir de tous les avantages de la Vente pour moi.

prices. 14 76

Musiktheat. Akademie der Künste - Berlin München

Fisher.

Eine Gefasstgalerie!

Wissen, daß die Freipost wegen der Angelegenheit, daß ich am
19. August für Familie von mir verschickt, und Hertenberger
von Kammernbergung, von Cotta nach Berlin zum 2. August
am 2. August, abgegangen ist.

[illegible][illegible]

J. Fokke gafmalen.

München d. 9^{te} September 1840.

ad: Blumenstrasse
N. 22

prae. 9. 8to. 1840.

Niemann

Erfolgend erlaube ich mir, an die königliche
Akademie der Künste, ein Oßbild zu übersenden,
die Flammwunde Wundte betreffend. Und füge hinzu,
daß es für den Preis von 16 Friedrichsdor, käuflich
ist.

gegt in Carsin
bei Stralsund.

H. Niemann

10/ 40
9

prices. 24 Vol

53

Dr. Josephy abonne den Grossen Viottler J. Schadow.

Clasen

22, Sept

[illegible]

Fr. Grefenstaben

nicht eingetragene

Düsseldorf d. 10. September 1840.

April 10 Miss Andrews
Gibson Ind. Wash.

angestrichen
Glasen

G. L. Latham

59

Ich bin Ihr treuer
 Diener
 Dr. W. Schmidt
 Jena

Berlin, Berge's No. 13
100 Jahre im eigenen Hause
1870

ganz angaben
Dorff Bietzen
eractirirter Aufb.

Gut! ganz!

Gut! mein Belieben zum Aufstellung:
 Entsch. - Ich will nicht eingreifen, die Bef.
 nur muß unter meiner Nummer zu sein,
 so wurde ich noch, daß ich keine Bef.
 gegeben wurde, mein persönlicher Platz.
 bitte ich mich nicht mit der Hand
 noch so gut, als dem Kopf der Bef.
 kann zu seiner
 Mit dem persönlichen Beispiel

Ja

Berlin,
 10. April
 1840.

F. W. G. G. G.

Grafen von Fries. 56

In Abwesenheit des H. F. Fries
selbst ist die die Akademie, ist
die in der Akademie gestanden
man Briefe 33 Briefe zu Fries
gewandt, in letzterem 7 Bogen
Concordanz gegenwärtig.

Seitdem die neue Infanterie
Briege 40, gegen Vierzehn Bogen
gibt wieder nach Fries. und zu
halten.

Infolge der Abwesenheit des Fries
wird die Briefe zu der Akademie.
die Mangel der Briefe der Akademie
die Fries ist die neue Infanterie
gewandt, in letzterem 7 Bogen
Concordanz gegenwärtig zu der Akademie
Mit dem Fries, der die Briefe
selbst die 40 Briefe der Akademie. Fries
selbst die Briefe.

Die ist die Briefe der Akademie.

In 15 Sept. am Posten
an den Herrn Reichensbath
gepflegt. H

57

Die Wohlthätige Ausstellungs-Commission beauftragt
wie uns nitigst und angabest zu beauftragten, dass wir
so eben für ungenutzte Altarsteine Rabinat's
Ordnung de dato Königsberg d. 5^{ten} d. M. Maria, Major
Haut der König Altarsteine gestattet haben, dass der
Königlichen Altarsteine der Rabinat's ungenutzte Rabinat's
steine, welche in letzten Jahre in der Stadt des hohen
Königlichen Majestät gekommen sind, für die hohen
Königlichen Rabinat's Ausstellung für selbst und für ihren
an überlassen werden dürfen. Diese haben die Majestät
auch zu gestatten gewillt, dass die in letzten Jahre
von Altarsteine ausgebaut, als Rabinat's erworbenen
Königlichen zu gleichen Preise erworben werden dürfen.
In Bezug auf den vorgedachten Teil der erworbenen
Königlichen, namentlich also in Bezug der von Rabinat's
Königlichen Majestät erworbenen, beauftragt wie uns in der
Anlage ein Rabinat's in selbst ganz angabest bezieht,
fügen wir stellen für Wohlthätige Ausstellungs-
Commission wie ein Überblick der zur Aufsammlung in
ein Ausstellung genutzten Rabinat's mit dem In-
halten auf, dass die betragenden Königlichen Rabinat's
Rabinat's von uns mit Aufsammlung erworben sind, ein
ausgewähltes Gegenstände gegen Aufsammlung für
die Wohlthätige Ausstellungs-Commission erworben,
ganz zu lassen.

Obwohl jedoch der vorgenannte Teil der Altarsteine
Königlichen, also ungenutzte, welche der Königlichen Ma-
jestät in letzten Jahre als Rabinat's erworben haben,
betragt, so haben wir von selbst kein Recht, auf
hat uns von der Folge der Majestät für zurück.

Am 15. Sept. 1870, wurde der
Herrn Reichensbath Carl Geopius
soll selbst bei seiner letzten
Reise als ungenutzte Rabinat's
mitgebracht.

Die Rabinat's für den
Herrn Reichensbath, sind selbst für den
in Schenken ausgebaut. Das
ist aber nicht so, wie es
hat als die Herr. Geopius selbst
selbst selbst mitgebracht, die Herr
Reichensbath selbst für den Herr Reichensbath

Inseln
Herr Reichensbath
Geopius selbst
Reichensbath selbst

gegeben
Herr Reichensbath

Am 15. Sept. 1870, wurde der
Herrn Reichensbath Carl Geopius
soll selbst bei seiner letzten
Reise als ungenutzte Rabinat's
mitgebracht.

gablabenan Personu hinc bestimmte Handschrift darüber ge-
geben worden können.

Wir haben uns daher geneigt, in Bezug auf diese
letzten Kunstgegenstände, die angebliche Bitte einzurufen,
sagen, die Rückkehr des Königl. Hof-Marschalls
Herrn von Meyerinck, welche in Kürze bevorsteht,
abzuwarten und werden wir nicht verungeln, als dann
diese Ungelogenheit wiederum zur Sprache zu bringen.

Berlin, den 11^{ten} September 1840.

In Obensatz und in Auftrag des Herrn Hofmarschalls

und Intendanten des Königl. Hof-Marschalls:

„Des Königl. Hof-Marschalls, Curt.“

Herrn Meier

An
Seine Wohlöbliche Aufstellung
Commission des Königl.
Akademie der Kunst
Seine Excellenz

58

Herrn Meier

1840. 22. 7. 1840.

Lotte.

zuerst ist mir ganz unbekannt, dass Sie in der
-ihren Lichthaus-Sammlung zum König von Preußen
sind, und bitte, falls selbige dort nicht angekommen
wird, so dass ich nicht auf der Königsberger Anstalt
geplant zu werden. Ich habe mir die Lichthaus
im Speisezimmer übergeben und bitte um gütige
Aufnahme.

Mit aller Hochachtung
Ist Ihnen ganz ergeben

Düsseldorf, den 1^{ten} September 1840.

H. Lichte.

an Hampe

Neuchâtel le 14^e Sept. 1840. 59

Jeannot frères,

Monsieur Schadow Directeur de l'Académie à Berlin.

Nous prenons la liberté de vous adresser un Portrait
peint à l'huile de

Henry Betty de Soutte, résident alternativement
à Neuchâtel & à Paris, pour la
prochaine exposition. Nous vous prions de lui
donner une place aussi avantageuse que possible

& de nous l'adresser après la clôture de l'exposition.

Nous vous prions d'agréer nos salutations

Vos dévoués & très obéissants

Serviteurs

Jeannot frères

Monsieur

Je prends également la liberté de vous adresser le portrait
étant que vous étiez adressé, on ne s'ouvrait pas en route, quoique
M. Hufeland propriétaire du dit portrait ne veuille pas qu'il
soit exposé. Je vous prie de vouloir avoir l'obligeance de le
me remettre contre les frais de port à l'adresse ci-dessus
vous en fais d'avance mes sincères excuses & remerciements.
Je vous prie d'agréer Monsieur le Directeur, l'expression des sentiments
M. Hufeland Dom Candidat des sciences, de votre tout dévoué serviteur
H. Betty. N^o 104.
Berlin.

4
10
2



Al
Chadon
Medicine des Beaux arts
Berlin

3834

Prof. v. v. v.
No 64

Regia accademia di belle arti a Berlino

60

Schiavoni

Il S.^{ro} Müller le ha spedito una cassa contenente tre quadri da me dipinti dei quali qui sotto unisco l'elenco ed il prezzo nel caso che si trovasse da venderli: con distinta stima mi dico

Stato Schiavoni

- 1 mezza figura di una Sibilla Telleri di Propia 200
- 2 mezza figura di giovine donna gioiale - - - 200
- 3 mezza figura di giovine donna molto afflitta - 230

nel caso che fosse conservato più di uno, ritaglierei l'ultimo anche per Telleri 200

Vienna li 17 Febbre 1840

tanto il danaro come i quadri non venduti saranno rispediti al S.^{ro} Müller a Vienna
Ant. Schiavoni in Vienna

187/9 40

61

[illegible]

Ich würde Sie gerne um Götter zu sein
in dem Falle in Uprohls aufstehen
sich, aber mit meinem Lichte den großen
Mittelpunkt für die Bekämpfung
wird, indem die andere kleinen
für die zugesetzten war. Auf
mit es meine forsetzen auf einer
geht, bleiben die besten & die
götter meine Götter zu sein zu
bestimmen, damit die Arbeit zu sein
und

Leute nicht werden kann.

Bitte mir noch vorstehende Briefe in
Aufstellung nicht angesetzt werden können
so hoffen die Briefe nicht zu spät
kommen

Berlin 18 Sept. 1840.

Heinecke.

Dies Vorigen Brief, Herr Dr. Dinnert Heinecke,
von uns beauftragt worden ist, die eingegangenen Be-
träge für Einlagekarten und abgesetzte Kataloge mit der
zweijährigen Kunst-Ausstellung der Königl. Akademie
der Künste, für und in Bezug zu nehmen und darüber
Kameral- und Quittungen auszustellen, bescheinigen
wir demselben hiermit.

Berlin, den 19^{ten} September 1840.

ul. Herr des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Kuhlmann

W. Müller

Legitimation

für den Herrn Dr. Dinnert Heinecke

Admte.
 Dem Herrn Dr. W. J. Künzle für die mit der
 Kunstausstellung hienachgehenden Aufträge
 præs. 22. Febr.

Cur. Moffynham Cr. Razynski

Dem Wunsch des Herrn Professor Rauch zunächst nachzugeben ist bei Auf-
stellung derfelben in dem Belan der Königl. Academie unserer der hiesig-
igen Kunst - Aufstellung unter der Leitung, fast Herrn Professor von Auf-
gabung, Aufstellung und Rückengestaltung der Figuren auf der Pforte über-
nehmen, und für seine vorübergehende Tugendzeit auch Pforte zu garantieren, da es
sich in dem hiesigen Hofbau zu sehen, die Möglichkeit in der Kunstausstel-
lung in Berlin vorhanden zu sein.

Wer dem Fugler beiräth auf die Fingern hat in jeder, und kann das
dann Aufzählung nur bis zum 20^{ten} Okt. c. bemitteln. Der Lauf der Falt-
zungenförmigkeit auf der Linie gezogenen Faltungen wird ferner hülft
mit der Lufthöhle derselben vermischt.

linear unvollständige Gleichung ausgedrückt, welches mit vorzüglicher
Leichtigkeit —

James Hoffmann

Er

hochachtungsvoll geboren sind diesen immer so gefühl-
lig gemacht, den Zöglingen der kaiserlichen könig-
lichen Sächsischen Institut der Kunst der Kunst-
stellung zu gestatten.

Indem ich Dir bitten darf ganz ergebenst
erzählen, mir für das kaiserliche Institut auch in die-
sem Jahre eine permanente gültige Einlasskarte
zu der gegenwärtigen Kunst-Ausstellung
in Dresden = Gebäuden, gesälligst zu gestatten
zu wollen, erlaube ich mir zugleich die Bitte,
so zu genehmigen: dass an der Militär- und
Armee- und Marine-Museum, jedes mal 16 Zög-
linge, unter Begleitung eines Officiers, die
Kunst-Ausstellung besuchen dürfen.

Berlin, den 24^{ten} September 1840.

Der General-Major und Commandant sämtlicher Sächsischer Kunst-

von L. L.

An
Den königlichen Director des Museums
in der Kunst, Kisten etc.

Herrn Dr. Schadow
Hochachtungsvoll

Einselbst.

Gotha den 25^{de} Septemb. 1840.

U. affinis

[illegible][illegible]

Die 2te Bk ist ebenfalls ein Manuscript von derselben Größe, auch unter Glas in. Rahmen, u. stellt die
Valarier u. Gromazgroditz vor, wie Valarier auf dem Gromazgroditz kein Leben bezeugt hat, zu sehen
u. hier zu sein.

[illegible]

Voll und unerschrocken hinzusetzen, so ist er die Bitte, Carolin mit mir zu versprechen, daß Sie meine Freundschaft all-
gemein zu genießen wünschten, und die Bitte.

Fr. Moyleboornau

angekauften
Jacob Rastbach, Frankfurt d. b. Rhein
und Frankfurt.

N. 6.

Die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen. Die Verwaltung ist diejenige, die die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen hat, und die Bürger sind diejenigen, die die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen haben.

Über die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen.

Die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen.

Die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen.

Die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen.

Die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen.

Die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen.

Die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen.

Die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen.

an den Reichs-Minister.

28. X. 40

66

Sehr geehrter Herr: 1840

Die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen.

Die Beschaffung der Bedürfnisse ist aber nicht nur die Sache der Verwaltung, sondern auch der Bürger. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen, und die Bürger haben die Aufgabe, die Bedürfnisse der Verwaltung zu befriedigen.

7
 Zu Breanten allezeit ist mir
 bei eurer Freundschaft ausgesetzt
 Danksagung, als bei jeder
 1. m. 2. 4. 6. 8. 10. 12.
 2. m. 15. 5. m. m.
 für euer Wohl, also an mich
 gleich zu sein.

25. Feb. 40. für euer Wohl
 17p. 13. 6.

Wittgenstein
Catharine.

29/9 40

68

pross. 4. Octob.
Jasynski Direction der bildenden Kunst!
Müller in Cassel.

Jasynski hat mich die letzten Aufnahmen, welche er hat
von mir, vor einigen Jahren in Berlin gemacht, für die
Königliche Majestät der Kaiserin, welche ich jetzt wieder zur
jetzigen Ausstellung nach Berlin geschickt,
1, große Leinwand auf Ständer, wie Leinwand
Bildnisse.
2, Skizzen bei Frauenmalerie, von dem Lubliner
und groß.

Wollte man auf dem Auktionsverkauf so
wenig ist mir die Aussicht, auf dem zu dem Staat
von Verkauf Leander, geschildert zu werden
Leander, angeboten und

Cassel. d. 29. Sept. 1840

erlassen mit
hoffe Offener
sicheln Sie
Fr. Müller.

29/9 80

69

Geographisch-Physikalisches

Mars 17. Oct

Meyer in Paris

Die geographisch-physikalische Karte von Paris ist eine sehr schöne Arbeit, die ich sehr gerne gesehen habe. Sie ist sehr genau und enthält viele interessante Details. Ich habe sie mir sehr gerne angesehen und finde sie sehr schön. Ich habe sie mir sehr gerne angesehen und finde sie sehr schön. Ich habe sie mir sehr gerne angesehen und finde sie sehr schön.

Mit ganz besonderer Aufmerksamkeit
haben wir die Karte zu sehen

Ihre
ganz persönliche

Kiste 29. 11. 80

Paris 17. Oct

Paris 17. Oct 1840.

Die Karte ist eine sehr schöne Arbeit, die ich sehr gerne gesehen habe. Sie ist sehr genau und enthält viele interessante Details. Ich habe sie mir sehr gerne angesehen und finde sie sehr schön. Ich habe sie mir sehr gerne angesehen und finde sie sehr schön.

1040

Kiel den 2. d. Oktober 1840

Hochwunders Dänischer und Carolischer mir
 ihre Gemälde eingesandt, die ich mir sehr
 angesehn habe:

- Quet / Magdalena
- Dauer / Edelsteine Vogel
- Grosier / Antike Geringe
- deito / Wohl der Sagen
- Hager / Marine geschicht Bild

Diese sind Geringezeit bedeutende Originalen
 mäßig haben und die Abbildungen sehr gut sind und
 sehr schön und sehr schön in Farben in mir
 sehr gelungene, besonders ist ein Gemälde des Dica-
 lonium und dem Handmänn mit sehr sehr
 Dürsternade die sehr schön und sehr schön
 glänzt, das ich ganz sehr schön ist, das ich
 man sehr in der sehr sehr sehr sehr
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr.

Julius Kuhn.

Mein Liebeskinder Jun. Graf.
Friedrich.

Es sei Dir im Namen der König. Academie
ganz herzlich willkommen als Du so schnell
widerum zum Fürstlichen Hofe in Jülich
zurückgekehrt bist. Ich hoffe, dass Du
die Akademie nicht nur als eine
Anstalt betrachtest, sondern auch
als eine Anstalt, die Dir sehr
wohlthun kann.

Ich wills eigentlich in ganz officieller
form an Dir schreiben, aber Du wirst
mir das verzeihen, da ich die Billet-
form ist.

Mit anhänglichem Fragebogen
und dem Anfangsbuch

Es ganz und gar ägtes Dir
J. 3. Oct. 1840. W. Wach

der k. k. kais. l. k. k. Akademie der Wissenschaften
40 in K. Berlin

pres. g. St.

72

Nürnberg am 9. Oct. 1811
Remhardt

Uebereinstimmung der Güter, welche wir an Sie abgeben
sind ein sehr seltener, wollen Sie gefälligst in Empfang
nehmen, und uns das beigefügte Recept beibringen lassen.

Zur bestmöglichen Beförderung Ihrer sonstigen Geschäfte
sind wir bereit, die Beförderung der Güter zu übernehmen, wie Sie uns
sagen, und wir werden es sehr gern thun.

Carl Fried. Bauerreiss & Müller.

Uebrigens bemerken wir, dass
Königsmüller, im 1416. kaiserl. Befehl, gegen
K. 165. 1096, ein unbenutztes Recept
ausgegeben hat.

aus dem Jahr 1718, 1750
aus dem Jahr 1718, 1750
aus dem Jahr 1718, 1750

Remhardt in Rom
Hyp. f. d. d. d.

[illegible]

proes. q. 86

Prof. M. A. Th.

maas 6. Octob

Liege
Ihre geistliche Frau Professor

Es wäre ich fies eine Lild Augustina,
zum Professor und Mitglied des Königl.
Academica Helmsdorffia Carlsruhe,
dieselbe geistliche Frau Professor
gentler, die ich bei meinem Freunde
besuchte.

Da eine inwischen wissen, das diese Frau
Lise Robert die Aufstellung der Professur
gesehen mag; sie ist eine inwischen
sagen ab sie dieselbe nach so viel
einen inwischen Platz gesiebt können
Mien ich von der Akademie dieser Lild
sicher kenne ich nicht; sie ist
auch der Frau Professor dieser der Acad.
denn diese Anzeige gemacht haben, zu
muss die die gesiebt Constitution der
nicht mit nicht bekannt.
Es Hoffen wir dass ich diese ganz in

4/23
 2
 nachgefragt wird mit ungenügender Feig-
 keit. Dieß einige Worte mitzutheilen, ob
 das nicht. —
 Das Bild ist ohne bemerkbare Porph. zum näch-
 sten Aufstellung 1841 des Lapidar Porph.
 Bild nicht gefertigt worden, weil es als
 dann schon einen festen Platz in seinem
 Lapidar genommen.
 Als Hauptbestandtheil des kaiserlichen Schmuckes
 trägt eine kleine Kriegerin das kaiserliche Wap-
 pen. Wapen, und somit ist es eine der
 goldenen Medaille seinen Platz in der Palast-
 der Accademie zu setzen.
 Das Bild einer Kaiserin ist 4 Fuß hoch
 und stellt eine römische Kaiserin dar.
 Die Frau Nemi mit Nati Nemi in der Ab-
 feige der Monte cavo, nach der das
 Genzano und in der Gegend der Kaiser-
 der Mauer mit civitate vecchia.
 Dies ist eine römische Kaiserin, die
 wurde über diese Aufstellung; das Bild
 ist für Aufstellung bittend, dass diese

75
 Bild nach in einem Auftrage der He-
 gierung gefertigt worden, das die Kaiserin
 Maria Theresia des kaiserlichen Wapens
 zu bittend.

Möchten Sie für Aufstellung der Kaiserin
 Bild mit dieser Kaiserin, das ist in der
 größten für Aufstellung bittend.

Nicht mehr eine Kaiserin, die Kaiserin
 ist eine Kaiserin, die Kaiserin
 Bild in der größten für Aufstellung bittend,
 aber auch das Bild einer Kaiserin
 kaiserlich, kaiserlich, kaiserlich.

Die Kaiserin, die Kaiserin
 Kaiserin, die Kaiserin
 ist die größte Kaiserin.

für Aufstellung bittend
 C. Sieg. Maller

Philatelisten
 Nr. 30.

pieces of 86

Die acorinnische Rinderlasten fürselbst hat von
Se. Majestät dem Könige ein Schreiben erhalten, worin
ihm angedeutet ist, dass die Rinderlasten zu "Herkig"
verlegt sind im Besitz Se. Majestät befindet, zur Rinder-
ausstellung bringen zu lassen. Zudem ist eine Weisung,
die Ausstellungskommission für den Regenten beauftragt,
zu, über seine ist für den zugehörigen Ort. Es ist nun
keine Weisung für den Regenten ausgeben.

Berlin, den 1ten October 1840.
 Königl. Hof-Marschall und Intendant des
 Königl. Hof-Theaters.

А. М. Герасимов

King by the Address
the same thing

639/2
Bedine

No. 97. manuscript.

Urn
eine Wohlthätige Unterstüßung
Kommission der Königl. Preuss.
Akademie der Künste
Gefördert.

10
C. L. Lessing in Düsseldorf
die Erstürmung von Iconium
Farbenstiche zu dem durch Plüdemann in Seedorff ausgeführten
Frescogemälde
mit Beif. d. Herrn J. M. Franchet a. d. H.

Dieses Gemälde ist aufgezogen
 3 Fuß lang, u. 2 Fuß 6 Zoll hoch
 Da es nun Leinwand ist, so wird das
 mit Aufhängen ungenügend sein
 & Fränkel sind es vorzuziehen
 denn es hat den Vorzug der Academie
 gefallt sind

Es glänzt: Lutzpfaun ein
 Hon und er will gegen über
 der Lutzpfaun steht er da

Berlin 8 octobr 1840

Dr. G. Shanon

An die Aufführung Com. Oper.
der Königl. Academi.
gute in d. Ak. gebracht

18/2

13/10 48

procc. 17. Ocellus.

no 559

81
Königsberg

Monig

Seiner Königlich Preussischen Lust- und Akademien
Ogze Berden, wolle ich persönlich die Anzeige machen
dass ich gestern meine Person persönlich angetragener Lede.
Der König zu Kanten vier Post Franco nach Berlin
gesandt habe. — Dasselbe hat sich auch zu Land
König von P. S. Friedrichs der persönlich ist in.
Berlin nicht angetragener sondern so möchte ich bitten ab
von dort aus nach Königsberg zur Aufstellung
gehen zu lassen.
Und die gütige Aufmerksamkeits der dortigen Aufstellung
sich selbst bitten, unterzeichnet

young roysters

A. König

Düsseldorf am 13. Octbr 1840

Wien, 21. Octob. 40.

H. Kaczynski

Ich habe in gerader Absicht der Königl. Aka-
demie der Künste überreichte Kunst, die Savon-
gasse der polnischen Könige bis zur Landung der Kunst-
Ausstellung zu lassen, gebe ich meine Zustimmung. In
Zustimmung des Regiments, gegenwärtig vor dem Pflicht,
der Ausstellung nicht zurückzuführen zu können, konnte für
mich nicht einwand sein, da für mich die Ausstellung meines
Ganges nicht bekannt gemacht worden war.

Mit größter Hochachtung grüßen ich

Ihrer Königl. Hochloblichen Akademie
der Künste

Wien,
den 16^{ten} Oktober 1840.

Ergebener
J. Kaczynski

83

konigst

May 14 86
Dahl.

to instantly down.

Calvin.

Wynneford Dunn Tinsler,

In einigen Tagen wird das neue neue Königs-
Lith in Berlin bei der Akademie eintreffen.
Der Herrscher und der Fürst sind
im 3. Teil der neuen großen Ausgabe des
Königs von Berlin zu sein. Es wird
möglicherweise sein.

Ein Solle das Kunstwerk in Berlin, welches
ist ein ganz neues, das aber zur Einleitung
und Führung in den ersten Teil zu dienen
soll.

" Die feige unmoralische Dummheit & Lohr bei:
 ein, am 2. September 1841, Nr. 350. Lohr. Der Felle
 fahr ist mit dem Professor des Eides thutet.
 Mit den folgenden Wirtenschaft für den Professor
 Wollstein, und der Hagerung vollkommenen Befassung
 größer ist ein für den
 Dr. Wollstein & Co."

Yours faithfully, Edwin

in honeyed water.

Aug 1841. Ohio: 1840.

ingebunden
Datt.

München d. 21 Octobr. 1840.

84

Freihs.

Hochgeachteter Herr Kapellmeister

Ihre Lilla des Hrn. Kapellmeisters, meines baiden u. a. d.
Carlini gesandten Bildes, bittet ich mein größtes
Gnaden, Richard Löwenherg. In dem Correspondenz
Briefen bescheid mir unter neugierig Adressen
nach München zu senden, des kleinen Gemäldes
aber die Opfer in dem. nach einer des Berliner Aufsicht
auf die Opfer in dem Aufsicht zu senden, und
des Lilla mich Ihnen zu beauftragen, nach gelassen
Bestimmung der Opfer abzugeben, und die des
Bekanntes des Baron selbst, dem ich im Klare bin
an der selben zu schreiben, untergeordnet.
Ich Hoffe, dass Sie mir
mit der

Adolf Freiherr
München, Kaufmannsstraße
Nro. 12. in der Pfaffenbräu

an
für Jungläufer Akademie der bildenden Künste
in
Berlin.

Flügge

am 5. Okt
aus Potsdam

für Jungläufer Akademie der bildenden
Künste ersuche ich ergebenst Sie um ein rückge-
gebenes Bild:

„Für Entschleunigung des Fortschritts“
den Einfluss der Abkühlung, in der es missver-
braucht werden sollte, um gewinnhaft und für
zurückzuführen, und mit derartigen einig
mit Jungläufer seine Jungläufer
Akademie

in der 27. Okt.
1840.

erhalten
Gisbert Flügge,
Maler aus Köln in München
aufgestellt, Lehrsprecher.

24/10/40

an Herrn Dr. R. v. Bismarck, Berlin

Sehr geehrter Herr!

Stettin, den 27. Okt. 1840.

Gerhard.

Ich habe heute in der hiesigen Kirche die

Heilige Messe gelesen und dabei die

Heilige Schrift gelesen und dabei die

Heilige Schrift gelesen und dabei die

Heilige Schrift gelesen und dabei die

Heilige Schrift gelesen und dabei die

Heilige Schrift gelesen und dabei die

Heilige Schrift gelesen und dabei die

mit der Hand

Gerhard

Dr. R. v. Bismarck

87

Grund

Генерал-Магистру

назад в кусты

J. G. Grosse

An
Honor. P. L. L.
M. J. J.

Belag 98.

Ein hochlöbliches Rathsamt der königlichen Akademie
der Künste, setzt im Ganzen auf, wie zu ge-
sehen, die Vergütung der Güter der polnischen Könige zu-
mittelbar nach den Pflichten der verstorbenen Könige-
nach 20^{ten} d. M. voraussetzen lassen zu wollen.

Dieses Gesuch wurde ich bis jetzt verweigert, nach der-
hin zu kommen, um in Rücksicht auf den Kunstmarkt mich zu
erfahren, in manigen Tagen wurde ich aber zu früh, und
um dem demselben Grund noch zu sehen, besah ich mich, einen
hochlöblichen Rathsamt damit anzuheben zu lassen,

Die Vergütung dieser Güter bis zu maximo
Anteil in derlei geringste aufstehen lassen
zu wollen.

Mit überauswilliger Befestigung dieser

Ein hochlöbliches Rathsamt

König,

in 12^{ten} November 1840.

ausgegeben

Edw. Kersch

9595

p. 226.

Grand.

Seiner Hochlöblichen Verehrung des Hrn. Paul Melling
erlaube ich mir inliegendes Schreiben das
Malars fern vom Grund in Lärneke mit
der ganz ergebener Bitte zu überreichen, mich
über die darin ergehen anmal Bildes aufgestellten
Fragen gütigst bescheiden lassen zu wollen.
Und mir, falls sich das Bild noch dort befindet,
es, aufzugeben, wenn es ab in Lärneke
aufgehoben werden kann. -

Bei einer Gelegenheit erlaubte ich mir, mich
meinem hochlöblichen Vizepräsident bei Verhandlungen
aller Gegenstände anzuheftigen zu lassen,
und habe die Befürchtung, Sie werden sich
mit gutem Willen den Gegenständen in allem,
was Ihnen davon, und unter völliger Garantie davor,
dann anvertrauen. —

Luca Zschalligau (Königsberg) von Kienbaum,
Hollung young

Berlin Am 13 Maerz 60.

220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731

Dec. 4/1840

Amherst N.Y. 26 Decr. 1840

90

[illegible]

394 M. 5 pg.

gezeichnet

Dreihundert Vier und Neunzig Thaler 5 pg.

und zwar:

für 2227 Stück an der Kunst- und Gewerbe-Exposition a 5 pg. 371 M. 5 pg.

, 138 „ , Kataloge , 23 , ;

394 M. 5 pg.

sind mir aus dem Inspektorat der Königl. Akademie
der Künste, Grammatik, Poesie, Musik, Malerei, Bildhauerei,
Architektur, Ingenieurwesen, Kunstgewerbe, ausst. über-
liefert worden, welches ich für mich beibehalte.

Berlin, den 22^{ten} November 1840,

Meinecke

Erhörmung zu Wien und Berlin ist die Wichtigkeit der Kunst- und Gewerbe-Exposition zu
bedenken. Die Ausstellung zu Wien ist die wichtigste, die jemals in Europa stattfand, und
es ist zu erwarten, dass sie die Aufmerksamkeit der Welt auf sich ziehen wird. Die
Ausstellung zu Berlin ist ebenfalls von großer Wichtigkeit, da sie die Kunst- und
Gewerbe-Exposition zu Wien ergänzen wird. Die Ausstellung zu Berlin ist die wichtigste,
die jemals in Europa stattfand, und es ist zu erwarten, dass sie die Aufmerksamkeit der
Welt auf sich ziehen wird. Die Ausstellung zu Berlin ist ebenfalls von großer Wichtigkeit,
da sie die Kunst- und Gewerbe-Exposition zu Wien ergänzen wird. Die Ausstellung zu
Berlin ist die wichtigste, die jemals in Europa stattfand, und es ist zu erwarten, dass sie
die Aufmerksamkeit der Welt auf sich ziehen wird. Die Ausstellung zu Berlin ist ebenfalls
von großer Wichtigkeit, da sie die Kunst- und Gewerbe-Exposition zu Wien ergänzen wird.

Die Ausstellung zu Berlin ist die wichtigste, die jemals in Europa stattfand, und es ist
zu erwarten, dass sie die Aufmerksamkeit der Welt auf sich ziehen wird. Die Ausstellung
zu Berlin ist ebenfalls von großer Wichtigkeit, da sie die Kunst- und Gewerbe-Exposition
zu Wien ergänzen wird. Die Ausstellung zu Berlin ist die wichtigste, die jemals in Europa
stattfand, und es ist zu erwarten, dass sie die Aufmerksamkeit der Welt auf sich ziehen
wird. Die Ausstellung zu Berlin ist ebenfalls von großer Wichtigkeit, da sie die Kunst- und
Gewerbe-Exposition zu Wien ergänzen wird.

Die Ausstellung zu Berlin ist die wichtigste, die jemals in Europa stattfand, und es ist
zu erwarten, dass sie die Aufmerksamkeit der Welt auf sich ziehen wird. Die Ausstellung
zu Berlin ist ebenfalls von großer Wichtigkeit, da sie die Kunst- und Gewerbe-Exposition
zu Wien ergänzen wird. Die Ausstellung zu Berlin ist die wichtigste, die jemals in Europa
stattfand, und es ist zu erwarten, dass sie die Aufmerksamkeit der Welt auf sich ziehen
wird. Die Ausstellung zu Berlin ist ebenfalls von großer Wichtigkeit, da sie die Kunst- und
Gewerbe-Exposition zu Wien ergänzen wird.

Die Ausstellung zu Berlin ist die wichtigste, die jemals in Europa stattfand, und es ist
zu erwarten, dass sie die Aufmerksamkeit der Welt auf sich ziehen wird. Die Ausstellung
zu Berlin ist ebenfalls von großer Wichtigkeit, da sie die Kunst- und Gewerbe-Exposition
zu Wien ergänzen wird. Die Ausstellung zu Berlin ist die wichtigste, die jemals in Europa
stattfand, und es ist zu erwarten, dass sie die Aufmerksamkeit der Welt auf sich ziehen
wird. Die Ausstellung zu Berlin ist ebenfalls von großer Wichtigkeit, da sie die Kunst- und
Gewerbe-Exposition zu Wien ergänzen wird.

19 Mth. 22 1/2 68

gepfändet:

Neunzehn Thaler 22 1/2 68

und zwar:

Der Königl. Hofrat, Herr v. Springen Wilhelm 1. Indent. 5 Mth. 20 1/2
 Der „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 5 „ 19 „ 6
 Der „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 5 „ 10 „ -

Der „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 3 „ 3 „ 6

19 Mth. 22 1/2 68

sind mir von dem Inspektor des Königl. Oekonomie- und
 Forstwesens, Herrn Professor Lampe als einzigem
 und von dem General Hofrat, Herrn v. Springen, mündlich
 erklärt worden.

Berlin, den 23^{ten} November 1840.

Meinecke

5 - 20
 25 - 12 - 6

p. 253.

meinem geschilderten Kunst der Königlich Preussischen
der bildenden Künste, habe ich ganz ungekürzt meine
Gesamt 400, eine kleine Entschädigung der
Freiheitskosten für meine Lebensjahre und die
andere Aufmerksamkeiten welche ich zur ständigen
Dienststellung von Ihnen empfangen habe.

Der letzte Jahreszeitungsantrag wurde in der Kunstzeitung
abgelehnt. Gemüths muß eine gewisse Anzahl von
Abonnenten, sondern auch gemüths muß der Post
und Druckkosten zu betragen, und auf
meine die Kunstzeitung haben über 10000 Thaler zu geben
kann, dazu noch 8 Thaler welche die Post der
Königlichen Akademie für die Kunstzeitung von Königsberg
nach Berlin) so richtig war für eine Vorzeitung,
muß die Zeitung für mich allein stand zu geben.

Und diesem Grunde wollte ich den geschilderten Kunst ganz
angehen lassen mich daß eine kleine Entschädigung
die Zeitung richtig zu verkaufen, mit anderen Worten
Litho in die Kunstzeitung zu verkaufen, der geschilderten
Kunst der Königlich Preussischen Akademie der Künste.

Berlin den 9ten December 1840.
Carl Runge

Erzählung von

Erzählung von Olympe.

No. 1.	Yung mit Goldene, von Rembrandt.	16 500
2.	minut. Portrait von Van Dyck.	40 100
10. 3.	2 Kämpfer von Tuschbein.	16 100
5.	minut. Portrait von L. Cranach.	20 50
6.	" Jöem. wazigyl. mit d. Maiken.	25 50
7.	" Jöem. idem.	20 50
8.	der Lungenkranke von Martin Schöner.	40 60
9.	Landschaft von van Everdingen.	30 60
10.	Bismarck von L. de France de Liege.	50 50
11.	Jöem. id. (zwei Jahre Lulien).	50 50
12.	Parmegiano, fül. Francisco.	40 50
13.	Indig. der Lulien Lulien.	10 100
14.	Paris mit dem Lulien, von minin. gut ital. Maiken.	12 60
15.	Bisula von Guido, Gmblung Gmiski.	30 50
16.	Uubekannt, minut. Lulien mit Lulien.	30 40
17.	Jöem. idem mit Lulien.	8 40
18.	wazigyl. Bisula von Rembrandt, minut. Portrait.	25 40
19.	Brenghel, id. fül. fül. Lulien.	25 40
20.	Frenk, Lulien Gmiski.	50 50
		1540

gez. Battista Weiss.

Am 15. Decr. 1840. Lulien Lulien Lulien
Schreidt der Lulien Lulien Lulien
Lulien Lulien

Myself, Mrs. & L. G.

27/12 40

95

[illegible]

Ergebenheiten zu einem Cluffatz in der
 Rheinzeitung N^o 341. vom 9^{ten} December 1840.
 datirt Düsseldorf den 30^{ten} November.

Ad A.

Ich von Alten und Vortollan
 der Königl. Akademie gesagt wurde,
 daß dieselbe niemals eine offizielle
 Clufforderung zurückstellig dargeworben
 Clufforderung an die Akademie zu
 Düsseldorf hat ergangen beyden von
 dem Hof lediglich auf die einanderstehen
 Clufforderungen in den öffentlichen
 Blättern beziehend, und wegen der
 Einsendung der Litteratur selbst, oder davon
 schriftlichen Anzeigen für den Austausch,
 unter der an das Direktorium der
 Rheinisch Westfälischen Kunst Verein,
 oder an das Direktorium der Akademie
 zu Düsseldorf, gesandt war einander
 soll zu schreiben. — Sollten dann
 auch die Litteratur in diesen Clufforderungen
 seit bei den Alten von einem, oder
 anderen dieser Gesells. vorfinden, so
 könnten auch Direct schreiben und die
 richtigen directen an seinen Lese in
 in Düsseldorf sein, wenn der Senat
 und

und die Commission für die Anstalt.
Süßb. Angalgaufraten nicht mehr.

Ad B.

In Bezug auf die vorjahren zu
erfolgten Aushollung von Angehörigen
öffentlicher Etatbediensteten mit den
ihnen zugehörigen Regulativen, ist für
zu bemerken:

End bei der Einnahme nicht von
Administration, von der Einrichtung
einer Schulstehung hat, vor 10 bis 1800
Lithar in Compagnie zu nehmen, sie zu
zu gestalten, dabei für Befehl zu lassen,
Befehl, Befehl nur Befehl zu bewir-
tigen ohne Administration zu veranlassen
Andererseits zu veranlassen, welche
Gegenstände zu bewir-
nen zu lassen, gewisse Maßnahmen zu
regulieren, und alle diese Gegenstände
zu bewir-
ken, zum Teil für Verwaltung
bei Lithar für Einrichtung von gewöhn-
lichen Königl. Administrationen und von
Lithar hat eine Einrichtung aus den
Mitgliedern der Verwaltung zu bewir-
ken diese Gegenstände offiziell zu bewir-
ken und in befürderten Stellen, an die
Verwaltung selbst zu bewir-
sachen yb.

Salbung: Vorherrschen aufzuweisen ist.

Die Spargherdingungen für An-
nahme, Einparung und Oberrückführung des
Königsgeländes ist, werden im Kunst
begriffen, und der jährlichen Arbeit
in den Gebäuden, der die Aufklärung
einer Oberrückführung aufstellt, bemerkt
Wiederholte einer Gesetzgebung, als Regel
für die Einparung in folgenden,
Aber wiederholte Oberrückführungen.

Gemüthen dießelben sehr verschieden
 sind, und theils genaug abgefaßt werden
 können, da dazuzufolge Kunstgelehrten
 aus Frankreich, England, Holland, aus
 Mecklenburg, Bayern, Preußen und
 dem gegenwärtigen Vordrystland
 kommen, und zur rechten Zeit an-
 kömmt werden können.

Wir haben diesen Antragsthat die Ka-
pultats für die Universität aktiv von
Ausscheidung des Landes nicht immer
genügend festgestellt, und eine Menge
des Ungehörigen der Auforderungen die
sollen auf jede Weise expressen;
vermehren die Königl. Akademie
nicht, immer von Hohen, so viel wie
möglich die ihre Einrichtungen gegeb-
nen Institutionen zu vermindern,
und

und den Umständen nach zu vermindern
und ab-bleiben dieselben unter beständiger
Aufsicht des Landraths, sowohl für die Com-
missionen, als für den Rathhallen und Rath
in einer klaren Rectification, je-
nachdem die Befassung auf der be-
stimmten Aufsicht stehen gemacht ist.

Dieser Aufsicht über die be-
stimmte der Gesellschaftsbesetzung ist dann
nach der Beurlaubung, daß die Com-
missionen der Aufseher für den Rath
und Einsetzung der Kunstwerke
nach demselben werden müssen, um
nicht eine Überstellung der zu Hand-
lungen zu können, da, obgleich die Com-
missionen auf später Kommen der Kunst-
werke immer dergeachtet Rückblick
genommen hat, daß zum öfteren ge-
wisse in der obgenannten und im-
gesagt werden sind, um denselben
besten Plätze zu vertheilen,
wenn immer zu dinsten einen
großen Theil der Zeit der Überstel-
lung vorzüglich placirt waren, da
alles, was in der der Commissionen,
daß ⁱⁿ dem Landrath steht, sondern mitunter
die aller unangenehmsten Nachtheile
hervor zu ziehen.

66

Es ist nicht zu läugnen, daß die
Düsseldorfer Kunst bei allen ihren
von der Akademie anerkannten Vor-
theilen, für die Weinwirtschaft bei
jeder Überstellung nicht die geringsten
Befugnisse veranlassen, und ab bei
allen Umständen derselben, je-
nachdem zu erfüllen, ab dann nur
in sehr wenigen Fällen gelung.

Die Beurlaubung der zu einer,
daß, was die Aufseher, und
die Bilder zur bestmöglichen Zeit ein-
setzen, und die öfter zu allen Zeiten
zu übersehe, daß die Kunst zu
münden und langwierige Gesetze
sich ungenügend gemacht Commissionen
öfter in Penzanceflung gemacht, wenn
sich die letzten veranlassen Plätze
noch endlich befürchten müßte, so wenig
Bilder, je früher, unangenehm sein.
mal die Überzüge derselben, daß
erhalten zu haben.

Dem ungeachtet behalten sich
die Düsseldorfer Künstler insofern.
sich bitten und sehr nachzusehen, nicht
helfen und in Linsen dinsten, daß man
ihnen Bildern nicht günstige Plätze ge-
geben, sondern absichtlich unangenehm.
haben

glaubten können, wenn es die Kunst
Gesellschaft auszusprechen können
Lieder und Uebersetzungen
beraten.

Es ist nun schon anzusehen, wie
in der Düsselbacher Anzeige das
das Regulativ für die Abhaltung,
das seit Jahren dasselbe geblieben ist,
es abseht, dass:

„überwiegende Künstler, welche
„Mitglieder etc. / seine Kunstge-
sellschaftsstande, werden können, da
er sich nicht befindet, dass, obgleich
er in jedem Jahr dasselbe ist, man
immer Alles, was durch die Abnahme
des Direktors Schadow das Jahr hindurch,
jeden Künstler von Köln, für und
wider sich befindet, und die be-
stehenden Ausgaben und Gewinne
berücksichtigen, dass man die meisten
Anzeigen, und man nicht vergessen,
nicht vergessen, dass Alles, was die
frühere Akademie ihrer Zeit gegeben,
vergessen hat.

Aber nun in diesen Fällen will
die Königl. Akademie der Künste,
weder der angesehenen Akademie, noch
den einzelnen Mitgliedern und
Künstlern

Künstlern in Düsseldorf eine Stelle
ganz allein auszuwählen, sondern sie
sitzt ab in einem anderen Reglement,
und zwar in dem das Besondere. Ob-
gleich die Kunst. Verein, sowie
zur Köpigen Akademie, als zu dessen
Mitgliedern und Mitgliedern. — Zum
Teil befreit, zum Teil nicht ver-
ständlich ist, dasselbe sein Reglement,
zu dem freien Administration, und
jetzt, und hat dasselbe die Gesetze,
Führung und Fortdauer der
ersten Seite verbessert und erweitert.

Obgleich beide Tatsachen sich in
materiellen Rücksichten sehr ver-
stärken, indem die Kunst. Verein für
die Abhaltungen in verschiedenen
Räumen für den Verkauf der Kunst-
Werke, und somit für den eigentlichen
merkmaligen Zweck dasselbe
singt, wobei bei den auf eigene Kosten
unternehmenden Abhaltungen die
Kunst. dasselbe nicht unbedeutende
Mittel erreicht, welche nur für den
notwendigen Künstler und die
Lagerungen und Verkauf sehr will-
kommen sind; zeigt andererseits auch
den Anblick der Königl. Akademie
auf.

auf beiden Interessa wieder sehr von
einander getrennt, welches vorzüg-
lich sich zu berücksichtigen sein
dürfte, wenn es sich auf eine An-
stellung in Berlin bezog; und man
kann sagen, daß die andere Interes-
se einer Verpflichtung zu weichen
sei. — Obgleich nämlich die Akademie
von Düsseldorf ein Kunst-Institut,
und die andere ein Institut
der Akademie der Künste zu
betreffen, — obgleich sie sich in den
verschiedenen Verfassungen vollkommen
unterschieden. Sie bezog sich ihre
Grund auf den Kunst-Kursen, wie
ihre Lehrer ihre Lehrpläne ab-
schloß daher bezogen, und waren für
den Kunst ihre ansehnliche Thätig-
keit, nur Ende von allen diesen
Anordnungen mit der einzigen Ak-
ademie bezogen, so waren die
Wandlungen ihrer Leistungen der
Kunst immer mehr gewinnend, aber
indem die Königl. Akademie der
Künste durch diese Art der
Königl. die allseitige Ausbildung
auf diesen Fächern setzen, und
dieses seit ihrem Bestehen, dem
König

102
König und dem Staat, damit eine
Uebersetzung des Zustandes der Kunst
des ganzen Landes zu geben sich
bemühen glaubt, weiß unabweislich
der Punkt der einseitigen Tätigkeit
von dem das Kunst-Wesen ganz
abwiche, sich fern zu halten, und sie
für die Ausbildung in der Hauptstadt
Künsten zu setzen sich bemühen
bemüht glaubt, die von einem Kunst-
Gefallschaft von Actionen, so loblich
ihre Zweck ist, nicht gesehen werden
sollen, wohl aber von einem Kunst-
Königl. Mittel gewonnen werden und
erhalten Institut.

Wenn daher die Königl. Ak-
ademie der Künste, die Akademie
zu Düsseldorf, nicht diese Ansichten
theilt, und die Verbindlichkeiten
zum Versetzen Kunst-Wesen nicht über
diejenigen stellen, welche die Akademie
von Berlin gegen den König und
Staat hat, wohl von ihrer Seite zu geben
glaubt, als wie sie sich befinden in
gleichem Verpflichtungen bei jenen
wünscht, so glaubt sie auch ihre
Haltung nicht zu ändern, wenn sie
diese Gedanken der Akademie von
Düsseldorf

Dieses Verhoff mittheilt, und zum wif.
tiefen Ueberlegung aufmerckhalt, was
jedem aus zu verschiednen Zeiten
und aus verschiednen Augen
früher gesehen ist.

Ad C.

And die Spezialien der Mitgliederversam-
mlung über die Einlieferungs- und An-
forderungen verschiedener Länder
des Herrn Plüdemann, Köhler,
Steinbrück und unfern auch Herr
Mücke bezieht, so ist, obgleich der
Taufel des selben im Catalog auf-
genommen, so dennoch übersehen
worden auf den letzten Tag des,
der die Versammlung bezieht, und sich
nicht zu unterscheiden, wie denn die
der Tafel übersehen und ungenügend
verfügt der Aufstellung der Kunst
der Akademie mit einem, und dem
abzufallen und unternommen von Herrn
Claase vorgelegt worden ist.

Wasser die Altkammern barriere, und
sind die Wasser einen Teil der ungenutzten
Länder der Provinz zu verkaufen
zu sein, so ist die Provinz zu verkaufen
Länder, die die Provinz zu verkaufen
nicht zu verkaufen ist, als ein
Länder

Lieber, die zu möglichen Zeit, ausge-
hört ist, hier, Verkauf zu finden ist,
und so einem unterhalten, so ist, so ist
zu verstehen, obgleich die Künig-
Alten die die Verkauf zu verstehen
nicht ist.

[illegible]

Berlin den 10. Januar 1841

W. Wack
gütlich Vice Dir.

Herrn Commissions für die Antikensammlung
zu Frankfurt den 22. Jan. 1844. Nach
Befehl des Herrn Professors

104

Heichs

es sind jetzt drei Tage vor

Daß ich von mir nach Berlin gesandtes Bild, Kreutzfahrers die Gräfen
helenen, nach München gelangte, das Gemälde wurde in der
museen Herrn und Packer eröffnet, die Kunst der Kunst ist
beschränkt und erst, als aber geöffnet wurde, fand ich in
in Bild die ungeschickte Lauf, die können sich an
Kunst den Dank, ein Kunstwerk an dem gescheiterten Kunst
und Mühe fängt, auf solche Weise, wenn ich auch noch
gerne, das ist ein bedauerndes, verflochten gemischt zu
sich, die sollen mir nur geschehen, das einzige Kunstwerk
halten sich in Bild, ganz gefunden, zeigen aber kein Werk
das Bild von einem Kunstwerk, mit einem großen
Kunst in der Kunst gekommen, folglich sollen die Akademie
das Bild von diesem Kunst, das ist auch von mehreren Herrn die
in Berlin die Ausstellung geschehen, das Bild in der Kunst
und Kunst, mein Gemälde ist also in Berlin mit dem in
gesamten Lauf in die Kunst gelangt und gezeigt, das Bild ist
also irgend anders als in Berlin geschehen, und ist es nicht
das Bild gemischt die Akademie der bildenden Künste, ein
Kunstwerk zu zeigen, stelle aber die Kunstwerk
Kunst ganz der Akademie der bildenden Künste an

Salda mit indessen die Academie eine sehr gütige
 vergewähren, so werde ich auf gewissem Wege gelangen
 daß mein Gemälde, mir von der k. Academie der Künste
 zu den angedachten Kaufsumme von 100 Louisd'or zurückgekauft
 werde. Alle Zeilen sind vorhanden, um mir augenblicklich
 zu abzurufen, und zwar durch einen gewissem Weg, daß
 bei Eröffnung der Kiste, daß eingekaufene gewissem Lauf
 derin zu sehen, und schon in Berlin mit diesem Lauf verglichen
 werden ist.

Ich werde ganz sicher an mich einen Weg zu finden, und
 einen Auftrag von Seiten der Academie der Künste ausgeben
 lassen, und zwar auf, ich aber ganz offen Auftrag sind sehr gütig
 bleiben Salda, nach der abgelaufenen Zeit, meine
 Lage von gewissem Tag auf anfangig machen.

Ich unterzeichne mich mit diesem Cy. Hoffentlich zuversichtlich
 und bitte um baldigen Auftrag.

A. Tisch, G. Kommandant
 Kaiserinergasse im Hofgarten
 3. Stiegen No. 11.
 München den 21. Januar
 1841.

An den Prof. Humpel

41

No. 338.

1841

105

Quittung

5 Thlr. 20 sgr. - pf.

beigeschrieben:
 Fünf Thaler Zwanzig Silbergroschen
 nachfolgend eingezahlt worden für die k. k. Akademie der Künste
 der k. k. Hof- und allg. Land- und Forstverwaltung
 pro 1840

sind uns von dem k. k. Hof- und allg. Land- und Forstverwaltung
 Thamer Hof- und allg. Land- und Forstverwaltung

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 21. Januar 1841.

General-Kasse des Ministerii der Geistlichen -
 Unterrichts und Medicinal-Angelegenheiten

Kulmann

W. Müller

Friedl's Thlr. sgr. pf.
 Cour.
 Casen-Anweisung
 Effecten

La. Thlr. sgr. pf.

Caspa Buch. Fol. No. Journal. Fol. No.

Aufopferung der Liebe,
 Aufopferung der Liebe!

Ich befehle Ihnen, bitten wir ganz ergebenst um gefällige
Beachtung. In diesem Sinne, in diesem Sinne, in diesem Sinne
belehren Sie die Kinder, in diesem Sinne, in diesem Sinne, in diesem Sinne
gehorchen Sie den Eltern, in diesem Sinne, in diesem Sinne, in diesem Sinne
nicht aufzugeben zu wollen.

[illegible]

Ich hoffe, Ihnen mit dieser, um die Angelegenheit
 so bald wie möglich zu schreiben, die geringe Anzahl der
 Auf die die Angelegenheit haben können, nicht unvollständig
 ist. Ich bin der Überzeugung, dass Sie, der bescheidenste
 Mann zu sein, der in der Lage ist, die Angelegenheit
 in der besten Weise zu lösen, und ich bin der Überzeugung,
 dass Sie die Angelegenheit in der besten Weise zu lösen, und ich bin der Überzeugung,

und Kunst/Lehre, so würde sie sich gewiss nicht besorgen ge-
 flunden haben, eine bedrückende geistliche Lage zu erdulden und
 die zu ihr. Wollte. geschilderten Kiste zu empfangen zu lassen,
 welche auf niedrigem Fuß steht, damit der Licht einstrahl
 unbeschädigt dem Binde zu stehen dürfte, und sich auf
 gewöhnlich mit gewisser Zeit, indem sie selbst sagen, daß die
 Kiste unbeschädigt u. selbst auf empfangen werden werde.

Indes um allem voran den Anwesenheit der anwesenden
 will die Med. sehr gerne die Hand bieten um die Augen zu
 prüfen u. sich deshalb zugleich am folgenden Tage mit dem
 Herrn an der. U. einen Brief an den Director Herrn v. Lornet
 zu lassen, der die Bitte enthält einen ungenügsamen Sachverhalt
 Mann zu beibringen das Gemalte u. seine Beschaffenheit in
 Augenblicke zu erforschen u. statt zu geben, um das Kiste zu
 und werden dann und sind wir dem Herrn Bericht mit dem
 Entscheidung zu unterwerfen in die Kiste zu legen.

Indes um den Herrn Bericht des Augensachverständigen
 zu empfangen u. zu empfangen sein mit

Herr. Wollte.

ganz gegeben.

Der Commission des Herrn. Albrecht
 der Kiste für die Aufstellung der
 Augenärzten.

H. Dr. G. Schadow H. Dählmg G. Hampe
 Director. Herr. Herr. Herr.
 Herr. Kretschmar.

Kassier
 d. 1. febr. 1841.

Pres. 17. Feb. 1841.

Sehr

Ihre Königl. Commission der
Königl. Akademie der bildenden Künste
in Berlin.

Ich habe mich beifolgend einem Tausch
des Herrn Professors Zimmermann Tausch
angebracht zu übersenden. Ich habe ihn sehr
liebevollsthaft das beständige Bild des Malers
Deichs in Augenschein zu nehmen, so an aller
sonst nicht zu sein, so, daß von unserer Seite
über die Größe und den Umfang der Darstellung
von dem ganzen Werkstück gegeben werden kann.
Von der anderen Seite wird Deichs sich mit mir
von möglichsten Entschädigung bezeugen, welche er
dem Herrn der Königl. Akademie ganz
ausreichend stellt.

Es ist mir sehr überaus angenehm der
Anlassung. Tausch meine Tausch meine Tausch
Anlassung anzunehmen, mit welcher ich die

Ihre Jahn mich zu unterzeichnen.

Ihre hochloblichen Commission der Königl. Academie.

München, den 11^{ten} Februar
1841.

ganz ergebener Diener

P. Cornelius

41
Copia.

Die Commission der Königl. Academie der Künste in Berlin

Zeichs

110

Auf Ihr großes Schreiben v. 16^{ten} März nehm ich an die
Besicht der Commission der Königl. Academie der Künste an-
zugehen, daß ich gegenwärtig in Berlin keinen Freund besitze,
daß ich mir ausgesprochen habe von 100 fl. gegen
Auszahlung in Leipzig nehm ich an. Ich bin daher so
frei die Commission der Königl. Academie zu ersuchen,
daß Geld dem Handelsmann Herrn Gebrüder Schickler
in Berlin, für Auszahlung des Herrn St. E. v. Eichthal
in München gegen Auszahlung auszugeben, damit ich
in Ruhe bei dem Geld firs in München vom
Handelsmann St. E. v. Eichthal gegen meine eigene
Auszahlung in Leipzig nehm ich an zu können.

Es verbleibt mit der ausgesetzten Besetzung
der Commission der Königl. Academie der Künste
zu Berlin ganz unterzeichnet

München

23. 41.

A. Taubert-Maler.

Sie sind deshalb werden laut obiger Anweisung
den 30 März 1841. an die Gebrüder Schickler für
gezahlt. — Das Original Brief ist nebst der Auszahlung
des Herrn Schickler unter No. 138. der Salige für
die Ausgabe der Anstalt 1840. bezahlt in.
nebst der anderen Saligen von der General-
kasse abzugeben.

Hampel

Dr. Josef Zimmermann
in München
alt heiligs in wofürigen
Hofe. Für Woy
Dank a

Wollgeb. Bremen

Vollg. v. m.
Lumpenarbeiten von Frau!

[illegible]

Das Schicksal ist zu groß.
Da wir uns nicht aufgeben können, so bleibt uns nichts

schönlich unser Punkt beendigt zu sehen, so ergreife ich für
W. die ganz erhabene Stelle, daß Sie die Grungewand
sehen mögen, und einmal gleichfalls mit zu bewundern,
wie von dem Teller zu verfahren, wie sonst es die Festigkeit
diejenige hergestellt werden soll, da uns alle Aufwand schon
zu ersparen, daß es ein Gebot, unmittelbar vor
mit unser gewohnt, vielmehr nicht wieder zu gewinnen
finden wir, um jedoch zu gewöhnlichen Klagen zu
werden, in der neuen gegebenen Zeit von 160 L. vor
zu erhalten.

[illegible]

f. No. *Walter R. Linn*

Vu Mähl des Comités de la
du Aufstellungsausschusses für
J. D. A. J. J. J. Koolen
L. Schadow (Sachling. Hampe)
Gimble. Kretschmar.

Hesperocorys & *Larus*.
Birdy nests between *Larus* & *Pipilo*:

für Gips. Ich bin ein und für die mit gutem Willen
willig. Ich bin ein und für die mit gutem Willen
Maler von Leichen einen bestimmten Preis zu geben
zu wollen, zu bezahlen. Ich bin ein und für die mit gutem Willen
mit aufzutreten und mit diesen Pfaffen zu handeln
Aussatz zu machen ein bestimmtes zu erklären.

Die Aufzählung der 2. fass. Werthes geschiedet zu 100 fl.
soll nun nach dem ungeschl. Klügenschen Verlage an ihren
Ort folgen.

erfolgen.
Schickte ich. mir noch einige zu schicken, dass ich
mit der nächstgekauften Briefkasten die ich sehr
und zu zu schicken
für Briefe.

for Graefen.

Dr. G. Schindler
Rien

your
Hampre H. Doherty

an den Herrn
für Cornelius

Berlin.
16 März. 1841.

Wassergelb
 Liebesgötter
 Das Wassergelb haben wir bei Herrn in Leipzig gütigst
 besichtigt, und abgemacht die Gütlichkeit geschildert
 das Mutter für Teichs an der Herrschaft zu sein
 was wir uns an der Herrschaft zu sein
 die Anweisung, welche Sie in Verbindung mit dem
 Kassen-Correspondenz gehalten, in die Kasse von 1000
 an der Sie für Teichs beizuliegen, sind vollkom-
 men und unsere Wünsche über die Anweisung von ein-
 und zwei hundert Thaler Angelegenheit gütigst be-
 rücksichtigt. Die Bezahlung soll sofort erfolgen.

Mit der warmsten Anerkennung von f. W. freundlichste
 an den Herrn Himmels, in gütiger Gesinnung sehr viele
 freundliche Grüße und zu
 Berlin 16. März 1841
 Dr. G. Schadow
 v. geb. v. D. v. D. v. D.

Wassergelb
 Liebesgötter
 Das was durch die Güte der Herrschaft in Corne-
 u. Herr Himmels, in gütiger Gesinnung sehr viele
 an der Sie für Teichs beizuliegen, sind vollkom-
 men und unsere Wünsche über die Anweisung von ein-
 und zwei hundert Thaler Angelegenheit gütigst be-
 rücksichtigt. Die Bezahlung soll sofort erfolgen.

Berlin
 16. März 1841
 Dr. G. Schadow
 v. geb. v. D. v. D. v. D.

1 (840)

113

Liebesgötter
 Abgemacht 18. März
 Krieger

Ante ist verbindlich für Sie mir in dem gütigen
 Schreiben vom 13. d. Monat gegebenen Zusagen-
 schein wegen Befreiung eines mir beizuliegenden
 Kassen-Correspondenz von 1200 Thaler, und für die
 Angelegenheit von 1000 Thaler, und für die
 Angelegenheit von 1000 Thaler, und für die
 Angelegenheit von 1000 Thaler, und für die

Liebesgötter
 Das was durch die Güte der Herrschaft in Corne-
 u. Herr Himmels, in gütiger Gesinnung sehr viele
 an der Sie für Teichs beizuliegen, sind vollkom-
 men und unsere Wünsche über die Anweisung von ein-
 und zwei hundert Thaler Angelegenheit gütigst be-
 rücksichtigt. Die Bezahlung soll sofort erfolgen.

solcher Stelle gütigst anzuweisen zu wollen.
 Dem Kaiser 1835. wurde ich in die 2. Klasse
 aufgenommen, habe in der 3. folgenden Jahren
 sämtliche letzten Entgegnungen und habe
 sämtliche in der 4. im Okt. 1841 den
 Kaiser 3. Klasse zu erhalten.
 Mit bester Empfehlung habe ich die
 Ehre zu sein
 Euer: Aufgebotener

Kreisel
 den 16. März 1841.

ganz ergebenster
 E. Friseur
 Dominikaner Platz No. 3.
 wohnhaft.

1840/ 114
 31. März 1841. Herr. Kallgaber
 101

gütigst gütigst das Folgende
 ansetzen in der 1. Klasse
 Kallgaber die 1. Klasse, über die
 eine gütigst von der Academie
 zugewillt ist 20 off.

Mit dem Kaiser, der Herr
 Kallgaber die 1. Klasse ansetzt
 und die 2. Klasse ansetzt, auf die
 die 1. Klasse die 1. Klasse
 die 1. Klasse die 1. Klasse
 die 1. Klasse die 1. Klasse

Wismar
 18. März
 1841
 Kallgaber
 Friedrich von Linsowka

2. Gefesseltgebäude des Herrn Professor Lampe!

Den Heilwiegendsten gesegneten Pforten vom 13ten
März, fürb. daß ich jetzt erfahren können, da unfähig
Zeit von Gnadenberg abzusand vom.

Vorbildlich mein geyebendes Vorgehen, das Nachge-
folgte von mir zu befolgen, in
Erfüllung geyen ist mir sehr lieb, und ich bin
dies die besten Gelegenheiten sehr gerne zu befolgen. Nach
von mir geyen. In Bezug auf das Nachge-
folgte zu befolgen

Sie di. mir gesandene Remuneration für meine
Vorforschen Dank, muß ich nicht durch meine
geringen Verdienste, ganz lassen falls Bezahlung
möglich ist. Jedem für Vorforschung
die gesandte Quittung den ich sehr
erfreut mit ganz besonderer Aufmerksamkeit

aus Gaismühlgebirge

Westerberg Jan 4 April 18

Ein 28 Kisten Glas von fünf ganz neuen No. 1 bis No 20. K. V. Düsseldorf.

7th N. 100th Ave. June 21. 1913

116

1 Kiste 2 Gemälde Kiste No. 1.

Ein Hügel im Walde von Gauron
 Nichts Gründ/ig/Land/ſchaft von Gauron

1 Kiste 1 Gewürzte Kiste No 2.

an Major und Comman Muller und seine Kinder

1 Lfg. 3 Gewölde Lfg. No 3.

AB 210. Cluysenbury Galun, wandu

No 424. *L. ovata*. Muller incl from Rind.

No 426. Kävner. Kinder und einen Hund gezeichnet

1 Liefen 1 Gemälde Liefen No 4.

1 Stk 1 Gemälde Stk No 4.
~~Der vordere~~ vordere Raum ganz schön auf
 den Thron der Königin in der Villa Mily

1 Kiste 2 Gemücheln Kisten No 5.

N^o 848. Welche Noz der Erfahrung nimm!
 Thut mir's anstößlich, so will ich's nicht
 Sprechen, das gelobte Land.

1. Gemälde von Gaunod Gebis ydygend mit einem
Kopfe aus einem Leylla.

1 Liptz 2 Gemälde. Liptz. No 6.

No 326. *Gillabrant*. Belongs to the family
but *Pringus* *G. nova* *Long*.

No 327. Gilda brand. Bildnis J. Louis Compt
der alten Prinzessin von Ligny.

Der Herr Professor Lampe

Francos 5
Berlin
im Abdrucke gedruckt.



1 Kiste 2 Gemälde gest. auf Hornstein.

No 346. Hayel. Ein Landwirth der schneit auf das Heide Gras.
No 347. Hayel. Stiegen daselben Bildes.

1 Kiste 4 Gemälde Kiste No 7.

1 Gemälde von Albrecht Kiste das Hornstein in Abend
1 Gemälde von Albrecht Ingershausen aus der holländischen Kiste
1 Landschaft von Jannet Oberdallendorf im Fiebernagelberg.
1 Landschaft von Hälser.

1 Kiste 2 Gemälde Kiste No 8.

No 948. von Kiste. Das Dorf schneit auf das Gras. Aus dem Heide.
No 328. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste 1 Gemälde Kiste No 9.

No 298. Kiste. Das Dorf schneit auf das Gras. Aus dem Heide.

1 Kiste 1 Gemälde Kiste No 10.

No 89. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste 1 Gemälde Kiste No 11.

No 228. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste 1 Gemälde Kiste No 12.

No 148. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste 3 Gemälde Kiste No 13.

No 949. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.
No 928. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.
1 Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste 1 Gemälde Kiste No 14.

No 695. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste 2 Gemälde Kiste No 15.

No 959. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

No 380. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste 1 Gemälde Kiste No 16.

No 258. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste 4 Gemälde Kiste No 17.

No 927. Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

No 404. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Landschaft mit Dorf und Heide von Kiste.
No 258. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste 5 Kisten und Kisten Kiste No 18.

No 1141. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

No 1142. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

No 1143. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

No 1187. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

No 1188. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste eine Kiste Kiste No 19.

No 780. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

1 Kiste 1 Gemälde gest. auf Hornstein.

von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

~~No 949. von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.~~

1 Kiste 1 Gemälde Kiste No 20.

No 1 von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

Kiste No 20. 1 Kiste 1 Gemälde von Kiste. Stiegen im Fiebernagelberg.

No 652. in ganzem Bild von Tisch in Fels dem ist abgefallen.

Stein

1 Kiste

1 Steinbild von Maynard in Fels dem ist abgefallen.

1 Kiste

1 Steinbild von Lancelotti Aldenfeld. ist foud. Gut die Kiste ist abgefallen.

1 Kiste

No 366. von Lancelotti in Fels dem ist abgefallen.

1 Kiste

Ein Steinbild und Steinbild von Lancelotti ist abgefallen. Gefördert L. Maj. Sch. auf Charlottenhof.

1 Kiste 2 Gemälde

No 710. 711. 2 Gemälde von Lancelotti auf Fels dem ist foud.

1 Kiste

No 686. 1 Steinbild von Lancelotti ist abgefallen.

1 Kiste

No 465. 1 Steinbild von Lancelotti Cigarette. ist foud. H. D. S. Wismar.

1 Kiste

1 Steinbild von Lancelotti auf Fels dem ist foud. auf Dargitz.

1 Kiste

1 Gemälde, das Bild von Lancelotti ist foud. auf Dargitz.

1 Kiste

No 1212. von Lancelotti ist foud. auf Dargitz.

1 Kiste

1 Bild von Lancelotti ist foud. auf Dargitz.

1 Kiste

No 539. von Lancelotti. ist foud. K. V. Düsseldorf.

2 Hefen 2 Gemälde
an Minerva-Abend und Mithras und seine Kinder sind fast ganz dazig.

No 236. am Grunz 1 Hefen ist fast. Duf Moreau x Valette.

No 610. am de Grunz. 1 Hefen x. Cassel. gegenseit. A.v.d.E. Cassel.

No 616. am Galand. 1 Hefen x. Stralsund. gegenseit. K.A. A. Stralsund. byafst.

No 225. am Grall 1 Hefen ist fast ganz dazig.

Endlich und Abbruch von Bickmann am Louisa Maynard und Helen ist abgefallen. 1 Hefen. Mad. Mertens.

No 1221. Olkauerwerfer. 1 Hefen x. Dresden. gegenseit. A. d. K. Dresden.

No 766. Louisa Plut Dord ist fast ganz dazig. 1 Hefen. in fast. Schutz. 15 Dabn. France.

No 367. am 5 Hefen ist abgefallen. Jacobin Potd. 1 Hefen.

No 569. Oppenauer x. 1 Hefen. Frankfurt. gegenseit. H. M. Frankfurt. 9 pp.

No 847. Maynard in Potsdam x. 2 Hefen 2 Gemälde.

No 180. Lützow. 1 Hefen x. München. gegenseit. H.V. München.

No 181. Lützow. 1 Hefen x. München. gegenseit. H.F. München.

Ein Conrad Hefen am Galandwerfer. 1 Hefen x. Magdeburg. gegenseit. K.A. K. Magdeburg.

No 720. 1 Hefen ist fast ganz dazig. Fast Schutz. ist dazig. 15 Dabn.

No 354, No 355. am Jakob ist fast ganz dazig. 2 Hefen 2 Gemälde.

No 193 am Daff 1 Hefen ist fast ganz dazig.

No 542 am Kienchen 1 Hefen ist fast ganz dazig.

No 678, 679. am im Kienchen ist fast ganz dazig. 1 Hefen 3 Gemälde am Plinsson.

No 207. am Gafelwerfer x. 1 Hefen. Dord. 2. Hanover.

No 439, 440. am Kienchen. 443. 2 Hefen 3 Gemälde. Gradenberg. gegenseit. R. G. H. No 2. Gradenberg.

No 441. Kienchen 1 Hefen ist fast ganz dazig.

No 748. Kienchen 1 Hefen ist fast ganz dazig. 1 Hefen. Bild am Lützow David und Paul ist fast ganz dazig.

No 748. Kienchen 1 Hefen ist fast ganz dazig.

No 626, 627. am Kienchen. 1 Hefen 2 Gemälde. x.

No 1205. am Kienchen. 1 Hefen x. Hanover. Kopen.

No 8. am Oppenauer. 1 Hefen x. gegenseit. S. A. Banzlaw.

No 909. am Kienchen. 1 Hefen x. gegenseit. S. H. Stettin. Kienchen. Gerhard.

No 138 am Kienchen. 1 Hefen x. Magdeburg. gegenseit. D. Maschattel.

SBAP²¹. 207. Gesellschaft für Aufzucht junger Tauben Colmar (Frankreich)

M 391. 569. Oppenheim. - Frankfurt a/M. einzeln.

DPS. 720. - Schütz in Samy. +
KV. no. 4. ^{von Augfelder} Aufbruch nach Oberbach und Grot. Tinsdorf.
KA. von Lilius mit Carl Schütz nach Potsdam und der Pfaffen Reichenbach.
Tinsdorf. Tinsdorf frères.

D. 138. Diday. — Muschattel Jeanneret frères.

121

Catalogue Billets				Catalogue Billets			
	fin	ent	géné		fin	ent	géné
L. Maj. v. König	1.			Ch. J. P. Min. <i>Amstutz</i>	20.	67.	74. 28.
2. d. General	1.			H. J. R. <i>Alt. v. Lodenb.</i>	1.		74.
L. R. G. d. Prinz. Preussen	1.			inclus. Dr. <i>Angewand. Alrici</i>	42.		42.
2. d. General	1.			J. G. Langenlof <i>Donstette</i>	1.	1.	-
L. R. G. d. Prinz. Carl.	1.			Reg. <i>Ballan Vogt.</i>	1.		6.
2. d. General	1.			<i>Minimumpunkt</i>			
L. R. G. d. Prinz. Albrecht	1.			J. G. <i>Reisinger v. Krause</i>		1.	
2. d. General	1.			<i>König. Bibliothek</i>			
L. R. G. d. Prinz. Wilhelm	1.			J. G. <i>Schmidt</i>	"	"	1.
2. d. General	1.			<i>Custoden Dr. Pender</i>	"	"	1.
L. R. G. d. Prinz. Adalbert	1.			Dr. <i>Friedländer</i>	"	"	1.
L. R. G. d. Prinz. Waldeemar	1.			Dr. <i>Lybel</i>	"	"	1.
L. R. G. d. Prinz. August	1.			Dr. <i>Buschmann</i>	"	"	1.
J. G. d. Prinz. August. Siegmund	1.			<i>Biblioth. Sch. Kieffling</i>	"	"	1.
L. R. G. d. Prinz. Adolf	1.	1.	"	<i>König. Museum</i>			
" d. Prinz. Adolf. Loebel	1.	1.	"	<i>Dr. Waagen</i>	"	"	1.
L. R. G. d. Prinz. Friedrich	1.	2.	3.	<i>Passalacqua</i>	"	"	1.
L. R. G. d. Prinz. Friedrich	1.	1.	"	<i>Schorr</i>	"	"	1.
				<i>v. Ledebuhr</i>	"	"	1.
				<i>Graf. Dr. Bolzenthal</i>	"	"	1.
				<i>Hof. Schlesinger</i>	"	"	1.
				<i>Hotho</i>	"	"	1.
				<i>Graf. Förster</i>	"	"	1.
				<i>Maler Keller</i>	"	"	1.
				<i>Lehrer Freye</i>	"	"	1.
				<i>General Litz Dietz</i>	1.	1.	
				<i>Dr. Garm. Panofka</i>	-	-	-
				<i>Gerhard v. Ogers</i>	-	-	-
				<i>fabri. bei d. Akademie</i>	-	-	-
				<i>in d. Bibliothek aufstellen</i>	-	-	-
				<i>König. Bibliothek. Subst.</i>			
				<i>gen. Kuponanzg.</i>			
				<i>König. Bibliothek. Subst.</i>			
				<i>Gen. à d. d. d. d.</i>	"	"	1.

1840

[illegible]

1840.

Catholische Billeter				Catholische Billeter			
name	wohnt	hause	name	name	wohnt	hause	name
Dr. Luccas	Halberstadt	1.	"	"	"	"	Mitglieder des Amtes
Dr. Justus Schramm	"	1.	"	"	"	"	Director Dr. Schadow
Dr. K. Reich	"	1.	"	"	"	"	Prof. Dr. Kabe
Kapellm. Rietzsch	"	1.	"	"	"	"	" Hummel
Paul Kampf	"	1.	"	"	"	"	" Buchhorn
Matth. Hoppen	"	1.	"	"	"	"	" Schinkel
Gregorovius in Dampig	"	1.	"	"	"	"	" Rauch
Justus Schippel	"	1.	"	"	"	"	" Tiede
2. Billeter	"	1.	"	"	"	"	" Lampe
und in dem Falle	"	1.	"	"	"	"	" Dähling
am 1. August	"	1.	"	"	"	"	" Kratochmar
in dem Falle	"	1.	"	"	"	"	" Wach
am 2. Mal	"	1.	"	"	"	"	" Begas
am 3. Mal	"	1.	"	"	"	"	" Wickmann
am 4. Mal	"	1.	"	"	"	"	" Herbig
am 5. Mal	"	1.	"	"	"	"	" Tötker
am 6. Mal	"	1.	"	"	"	"	Mitgl. des Rungenhagen
am 7. Mal	"	1.	"	"	"	"	" Bach
am 8. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 9. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 10. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 11. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 12. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 13. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 14. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 15. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 16. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 17. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 18. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 19. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 20. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 21. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 22. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 23. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 24. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 25. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 26. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 27. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 28. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 29. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 30. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 31. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 32. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 33. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 34. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 35. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 36. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 37. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 38. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 39. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 40. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 41. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 42. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 43. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 44. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 45. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 46. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 47. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 48. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 49. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 50. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 51. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 52. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 53. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 54. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 55. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 56. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 57. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 58. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 59. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 60. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 61. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 62. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 63. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 64. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 65. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 66. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 67. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 68. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 69. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 70. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 71. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 72. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 73. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 74. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 75. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 76. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 77. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 78. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 79. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 80. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 81. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 82. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 83. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 84. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 85. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 86. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 87. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 88. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 89. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 90. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 91. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 92. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 93. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 94. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 95. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 96. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 97. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 98. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 99. Mal	"	1.	"	"	"	"	
am 100. Mal	"	1.	"	"	"	"	

1840

Catalogue Bille			
H. J. R. o. Humboldt	1.	1.	
G. Ahlborn	"	"	
" Bonisch	"	"	
Brandt	1.	4.	
Caspar	1.	4.	
Dracke	1.	4.	
Erck	1.	4.	
Gärtner	1.	4.	
Gropius	1.	6.	
Kensel	1.	4.	
Kenning	1.	4.	
" Nachtmann	1.	4.	
" Niss	1.	4.	
" o. Nölber	1.	4.	
" Stolbe	1.	4.	
" Krause	1.	4.	
" Krüger	1.	4.	
" Langhans	"	"	
" Luderitz	1.	4.	
" Magnus	"	"	
" Mandel	"	"	
" Meyerheim	1.	4.	
" Pistorius	1.	4.	
" Rüssel	1.	4.	
" Schirmer	1.	4.	
" Schoppe	1.	4.	
" Schultz	1.	4.	
" Stürmer	1.	4.	
" Volker	1.	4.	
" Woff	1.	4.	
" Catel	1.	"	

Catalogue Bille			
L. J. R. o. Humboldt	1.	1.	
G. Ahlborn	"	"	
" Bonisch	"	"	
Brandt	1.	4.	
Caspar	1.	4.	
Dracke	1.	4.	
Erck	1.	4.	
Gärtner	1.	4.	
Gropius	1.	6.	
Kensel	1.	4.	
Kenning	1.	4.	
" Nachtmann	1.	4.	
" Niss	1.	4.	
" o. Nölber	1.	4.	
" Stolbe	1.	4.	
" Krause	1.	4.	
" Krüger	1.	4.	
" Langhans	"	"	
" Luderitz	1.	4.	
" Magnus	"	"	
" Mandel	"	"	
" Meyerheim	1.	4.	
" Pistorius	1.	4.	
" Rüssel	1.	4.	
" Schirmer	1.	4.	
" Schoppe	1.	4.	
" Schultz	1.	4.	
" Stürmer	1.	4.	
" Volker	1.	4.	
" Woff	1.	4.	
" Catel	1.	"	

G. Schadow
H. Schick
V. Schick
Wagner
L. Woff
L. Woff
L. Woff

Kaufmanns Handbuch

122

Kaufmanns Handbuch			
Amberg	1.	1.	
Dr. v. Baux	1.	4.	
Biermann	1.	3.	
Berges	"	"	
Burggraff	"	3.	
Brücke	1.	4.	
Bomschke	"	3.	
Dietrich	1.	3.	
Beckner	"	2.	
Zählring	"	2.	
Eichens	1.	4.	
v. Eberly	"	2.	
Fielgraff	"	3.	
Finck	1.	3.	
Gorch	1.	2.	
Gebhard	1.	2.	
Hau-	"	2.	
Henning	"	2.	
Haagen	1.	3.	
Herst	1.	3.	
Hintze	1.	3.	
Hobbein	1.	3.	
Hopfgarten	1.	3.	
Jenken	1.	3.	
Kopisch	1.	3.	
Koller	1.	3.	
Kramer	1.	3.	
Kunde	1.	3.	
Kruger	1.	3.	
Lütke	1.	3.	
Linger	"	2.	
Maas	1.	3.	
Meier	"	2.	
Möller	1.	3.	
Neu	"	2.	
Petersen	"	2.	
Pietrowsky	"	2.	
Rosenfelder	1.	3.	
Rock	1.	3.	
Remy	1.	3.	
Rabe jun	1.	3.	
Rindler	"	3.	
Randel	1.	3.	
ad Schmidt	1.	3.	
Völker jun	1.	3.	
Wolff	1.	3.	
Wagener	1.	3.	
Wittig	"	2.	

Nachweisung

123

*Son derlin, für Sinfel, Martin und am besten Patrolog bei Van im Jahr 1840.
Sollgenfünfzehn Stund. Aufstellung eines Verrückten. Ostern.*

Monat und Jahr.	Alte und Yngals, Roffen/jahr, monatw. wst.				Summa!		Beym.ung.
	Einl. d. Handl. a 5 p. pro St.	Gelt. Einl. w. g. Mk. 1/2	Katalogn a 5 p. p. St.	Gelt. Einl. w. g. Mk. 1/2	Einl. d. Handl. a 5 p. pro St.	Gelt. d. Handl. a 5 p. pro St.	
September	442	73.20	288	48	730	121.20	Reich.
"	460	76.20	248	41.10	708	118	Reich.
"	369	61.15	196	32.20	565	94.5	Reich.
"	330	55	166	27.20	496	82.20	Reich.
"	286	47.20	127	21.5	413	68.25	Reich.
"	302	50.10	111	18.15	413	68.25	Reich.
"	782	130.10	260	43.10	1042	173.20	Reich.
"	341	56.25	140	23.10	481	80.5	Reich.
"	366	61	120	20	486	81	Reich.
"	390	65	139	23.5	529	88.5	Reich.
October	327	54.15	112	18.20	439	72.5	Reich.
"	296	49.10	95	15.25	391	65.5	Reich.
"	302	50.10	104	17.10	406	68.20	Reich.
"	720	120	199	33.5	919	153.5	Reich.
"	289	48.5	98	16.10	387	64.15	Reich.
"	280	46.20	82	13.20	362	60.10	Reich.
"	429	71.15	410	18.10	539	89.25	Reich.
"	187	31.5	57	9.15	244	40.20	Reich.
"	412	68.20	134	22.10	546	91	Reich.
"	413	68.25	107	17.25	520	86.20	Reich.
"	1222	203.30	262	43.30	1484	247.10	Reich.
"	691	115.5	186	31	877	146.5	Reich.
					Sum	2163.25	

Monat und Jahr	Abrechnung der Pacht für den Monat						Bemerkungen
	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	
					Transp.	210325	
13. October	256.	126.	187.	31.	933	157.25	Reich.
14. "	644.	107.10	144.	24.	788	131.10	Reich.
17. "	1303.	217.5	340.	58.5	1652	275.10	Reich.
18. "	1221.	203.15	217.	36.5	1438	230.20	Reich.
19. "	255.	42.15	63.	10.15	318	53.	Reich.
20. "	486.	81.	108.	18.	574	99.	Reich.
21. "	459.	76.15	89.	14.25	548	91.10	Reich.
22. "	624.	104.	125.	20.25	748	124.25	Reich.
23. "	376.	62.20	93.	15.15	438	78.5	Reich.
24. "	180.	36.	36.	6.	216	36.	Reich.
25. "	727.	121.5	109.	18.5	836	139.10	Reich.
26. "	172.	28.20	39.	6.15	214	35.5	Reich.
27. "	310.	51.20	63.	10.15	373	62.5	Reich.
28. "	397.	66.5	87.	13.10	484	79.20	Reich.
29. "	482.	80.10	79.	13.5	561	93.15	Reich.
30. "	394.	65.20	76.	12.20	460	78.10	Reich.
31. "	366.	61.	70.	11.20	436	72.20	Reich.
1. November	987.	164.15	131.	21.25	1118	186.10	Reich.
2. "	429.	71.15	64.	10.20	493	82.5	Reich.
3. "	477.	79.15	80.	13.10	557	92.25	Reich.
4. "	481.	80.5	80.	13.10	561	93.15	Reich.
5. "	425.	70.25	74.	12.10	499	83.5	Reich.
6. "	457.	76.5	54.	9.	511	85.5	Reich.
7. "	276.	46.	46.	7.25	352	53.25	Reich.
8. "	817.	136.5	96.	16.5	913	152.10	Reich.
					Sat. 7.	4839.25	
						2679.75	

Controlle												124
über die Grundpacht der Grundstücke, die im Jahr 1840												
Monat und Jahr	Grundpacht für den Monat			Grundpacht für den Monat			Grundpacht für den Monat			Grundpacht für den Monat		Bemerkungen
	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	Grundpacht an 500 pro St.	
20. September	1600.	442.	1158.	442.	434.		8	1600.	159.			
20. "	1000.	460.	540.	460.	455.		5	1600.	158.			
23. "	1000.	369.	631.	369.	362.		5	1600.	158.			
24. "	1000.	330.	670.	330.	332.	2.		1600.	158.			
25. "	1000.	286.	714.	286.	284.		2	1600.	158.			
26. "	1000.	302.	698.	302.	296.		6	1600.	157.			
27. "	1500.	782.	718.	782.	771.		11	1600.	156.			
28. "	1000.	371.	659.	371.	335.		6	1600.	155.			
29. "	1000.	366.	634.	366.	360.		6	1600.	155.			
30. "	1000.	390.	610.	390.	383.		7	1600.	154.			
1. October	1000.	327.	673.	327.	313.		14	1600.	153.			
2. "	1000.	296.	704.	296.	291.		5	1600.	152.			
3. "	1000.	302.	698.	302.	296.		6	1600.	152.			
4. "	1500.	720.	780.	720.	712.		8	1600.	151.			
5. "	1000.	289.	711.	289.	289.			1600.	151.			
6. "	1200.	280.	520.	280.	275.		5	1600.	150.			
7. "	600.	429.	171.	429.	431.	2.		1600.	151.			
8. "	600.	187.	413.	187.	182.		5	1600.	150.			
9. "	600.	412.	188.	412.	414.	2.		1600.	150.			
10. "	600.	413.	187.	413.	402.		11	1600.	149.			
11. "	1800.	1222.	578.	1222.	1304.	82.		2000.	197.			
12. "	1000.	691.	307.	691.	683.		8	2000.	197.			
13. "	1000.	756.	244.	756.	756.			2000.	197.			
14. "	1000.	644.	356.	644.	637.		7	2000.	196.			

Monat und Jahr.	Aufwand					Summa.		125 Sachvermerk.
	Einlagen an d. j. p. St.	Geld. Einnahme an d. j. p. St.	Materialien an d. j. p. St.	Geld. Einnahme an d. j. p. St.	Materialien an d. j. p. St.	Geld. Einnahme an d. j. p. St.		
November	332.	55.10	66.	11.	398.	66.10	Reich.	
"	276.	46.	47.	7.25	323.	53.25	Reich.	
"	306.	31.	37.	6.5	343.	57.5	Reich.	
"	318.	53.	44.	7.10	362.	60.10	Reich.	
"	136.	22.20	22.	3.20	158.	26.10	Reich.	
"	326.	54.10	42.	7.	368.	61.10	Reich.	
"	403.	67.5	39.	6.15	442.	73.20	Reich.	
"	1499.	249.25	120.	20.	1519.	270.25	Reich.	
"	625.	105.5	65.	10.25	690.	115.	Reich.	
"	213.	35.15	25.	4.5	238.	39.20	Reich.	
"	325.	54.5	35.	5.25	360.	60.	Reich.	
"	450.	75.	40.	6.20	490.	81.20	Reich.	
"	1225.	204.5	101.	16.25	1326.	221.	Reich.	
"	1329.	221.15	118.	19.20	1447.	241.5	Reich.	
"	2227.	371.5	138.	23.	2365.	394.5	Reich.	
Gesamt d. j. p. St. 1725. 15 Königliche Hofkammer								
Summa						6633. 27. 6.5.	5508. 25	

$$n = 5 \log_{10}$$

27. 12-6
631.28 6

Nachweisung

126

über den Verbleib der, an den Postämtern Pictz, auf dem Posthause,
Nachstellung im Jahr 1840 zum Nachlauf gegebenen Kataloge.

Monat und Jahr	An Postämtern Pictz ist			Summe im Nachlauf	Stückzahl im Nachlauf	Bemerkungen
	an Kataloge ausgegeben	an Kataloge eingeliefert	in Summe			
20. September	700.		700.	288.	412.	
22. "		412.	242.	248.	164.	
23. "	200.	164.	364.	196.	168.	
24. "		168.	168.	166.	2.	
25. "	300.	2.	302.	127.	175.	
26. "	200.	175.	375.	111.	264.	
27. "	100.	264.	364.	260.	104.	
28. "	200.	104.	304.	140.	164.	
29. "	200.	164.	364.	120.	243.	Kataloge, die d. G. f. d. J.
30. "		243.	243.	139.	104.	
1. October	300.	104.	404.	112.	292.	
2. "		292.	292.	95.	197.	
3. "	200.	197.	397.	104.	293.	
4. "	100.	293.	393.	199.	194.	
5. "	100.	194.	294.	98.	187.	98. d. u. d. d. f. d. J.
6. "	200.	187.	387.	82. 63.	305. 319.	
7. "		305.	305.	110.	195.	
8. "		195.	195.	57.	138.	
9. "	100.	138.	238.	134.	104.	
10. "	100.	104.	204.	107.	97.	

Monat und Datum	Von Hauptkassier Picty fort			Lohn im Stück	Gehalt im Stück	Bemerkungen
	Kataloge aufgeführt	ausgegeben in Stücken	Summa			
14. October	200	197	297	262	135	
12. "	200	35	235	186	49	
13. "	300	49	349	187	162	
14. "	"	162	162	144	18	
17. "	400	18	418	349	69	
18. "	450	69	519	217	302	
19. "	"	302	302	63	239	
20. "	300	239	239	108	131	
21. "	200	131	331	89	242	
22. "	"	242	242	125	117	
23. "	100	117	217	93	124	
24. "	100	124	224	36	188	
25. "	200	188	388	109	279	
26. "	"	279	279	39	³⁸ 240	2 Kataloge J. R. G. de
27. "	"	238	⁶³ 238	175	125	eing. Albrecht
28. "	100	175	275	187	¹⁹³ 188	1 Katalog aufm. nach
29. "	"	193	193	79	114	
30. "	100	114	214	76	138	
31. "	"	138	138	70	68	
1. November	200	68	268	131	137	
2. "	100	137	237	64	173	
3. "	"	173	173	80	93	
4. "	200	93	293	80	213	

Monat und Datum	Von Hauptkassier Picty fort			Lohn im Stück	Gehalt im Stück	Bemerkungen
	Kataloge aufgeführt	ausgegeben in Stücken	Summa			
5. November	"	213	213	74	139	
6. "	"	139	139	54	85	
7. "	100	85	185	47	139	
8. "	100	139	239	97	142	
9. "	142	142	142	66	73	3 Kataloge R. G. de
10. "	200	73	273	37	236	v. G. de
11. "	"	236	236	44	192	
12. "	"	192	192	22	170	
13. "	"	170	170	39	131	
14. "	"	131	131	39	92	
15. "	200	92	292	120	172	
16. "	"	172	172	65	107	
17. "	"	107	107	25	82	
18. "	"	82	82	35	47	
19. "	100	47	147	40	107	
20. "	"	107	107	101	6	
21. "	200	6	206	118	88	
22. "	100	88	188	138	50	

Nr.	Sammlt. von.	Gezeichnet von.	Lehrten sich zu planen.
13.	W. A. Meißner,	Calymulter. Eine Manoeuvre-Panor.	Wachstisch zu Potsdam, zu Jensen, Dr. Geyssler, Majest.
14.	F. F. Rauch,	Calymulter, das Gemälde der Gräfin Orlow gegründet, jetzt Kaiserl. Palais, am Thor. Lichtbrunnen bei Moskau.	im Königl. Neuen Palais bei Potsdam in der Hauptkammer. Zimmer der 2 ^{ten} Etage.
15.	Langwitz,	daselb. Eine Skizze zu Halle,	
16.	C. Schulz,	Eine Wappenstein, aus der Zeit Königs Friedrich II., worin Bayreuthische Truppen mit 1. Infanterie vom Belling sich besetzen - Regiment, sich besetzen - Regiment,	im Neuen Palais bei Potsdam, im Zimmer des Majestät.
17.	S. Samfuborn, ...	Eine Darstellung der und derselben Zeit, in welcher Kaiser von dem Kuckhof sich besetzen - Regiment. Der ungelackte Gemälde des im Palais Dr. Geyssler Majestät.	
18.	W. Ahlborn,	Ankunft des Reichs und Festung Glatz, Ost. Gemälde;	im germanischen Zimmer.
19.	C. Schulz,	Moment aus dem Gefecht bei Hainau, am 26 ^{ten} May 1813. Calymulter;	
20.	Calame,	Eine Wappenstein, Calymulter,	
21.	Ch. Hoquet, ...	Infanterie von Mayen, daselb.	
22.	G. Schwarz, ...	Eine Manoeuvre-Panor., daselb.	im neuen Glatz-Zimmer
23.	M. Koch, ...	der Nemis-Panor. — daselb. —	im Kuckhofs-Zimmer
24.	Weymann,	Einführung des Grimma'schen Infanterie zu Leipzig, in der Pflast bei Leipz. Geyssler, Königin Leipzig, Calymulter	im Pflast-Zimmer Geyssler, Königin Majestät.

Die beiden Bilder von Goll, Oßelz, Glatz von Tegeler sind, weil
das Bild von v. D. Hülst, sind noch nicht auf der Ausfertigung gewesen.
Die goldenen Bilder sind meistens dieselben, welche noch nicht fertig sind, sondern
die für die Ausfertigung gegeben sind, werden können.

Das Gemälde von Eschscholtz von Glatz ist 9 bis 10 Fuß lang
und muß daher auf einem langen Träger gestellt werden. Die anderen
Bilder sind klein und können auf die große auf jeder Wandhülse
gelegt werden. D.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 216

ENDE